

Die Pernauer Ratslinie.

Von

Heinrich Laakmann.

Die älteste Ratslinie von Pernau ist enthalten im Denkelbuch f. 23-b—24, vom Bürgermeister Nicolaus Barenfeld „ad rei memoriam a. 48 hir her geteickent.“ Sie beginnt mit dem Jahre 1518 und ist von mehreren Händen bis 1607 fortgeführt.

Ebenfalls 1518 beginnt die „Ordnung der Rahtsperonen. dieser stadt Pernow, wie sie nach einander erwelet“ in dem „Acta Publica Judicii Superioris civitatis Pernovien-sis“ betitelten, Schweinslederbande des Stadtarchivs; das Buch ist eingerichtet von dem 1618 ernannten Stadtsekretär Fridericus Regius und enthält ausserdem die Bursprake, Eidesformeln und das Verzeichnis der neu aufgenommenen Bürger seit 1618¹⁾. Diese Ratslinie ist für die Jahre 1518—1607 im allgemeinen eine Abschrift aus dem Denkelbuch, und ist bis 1786 regelmässig fortgeführt worden; es folgt ein Verzeichnis der Glieder des Stadtmagistrats unter der Stadthalterschaftsverfassung (hier fortgelassen); das folgende Verzeichnis der Ratsglieder des 19. Jhts. ist von dem Syndicus Chr. Th. v. Schmid zusammengestellt²⁾. Überall sind zahlreiche Todesdaten, Vermerke über Entlassung aus dem Ratsstuhl u. a. nachgetragen. Weiter citiert R. L.

¹⁾ Gedruckt SB VI, S. 55—170 „Das Bürgerbuch und die Bürgerschaft Pernaus im XVII, XVIII u. XIX Jahrhundert“ von G. Koch. ²⁾ Diese Ratslinie ist gedruckt im Inland 1862 Nr. 28, 29: „Die Pernausche Ratslinie von 1518—1857“ von A. von Dehn. A.

Diese Ratslinie ist bis auf eine Lücke für 1529, die sie mit der Ratslinie im Denkelbuch gemeinsam hat, und einige kleinere Mängel¹⁾ vollständig, enthält aber die Namen der Sekretäre bis ins 18. Jht. hinein nicht²⁾.

Aus dem 14. und 15. Jahrhundert sind uns Ratslisten nicht überliefert: der grösste Teil der Namen stammt aus den Rezessen der livländischen Städtetage³⁾, nur wenige sind aus anderen Urkunden und den Kämmereirechnungen von Riga und Reval nachzuweisen. Da seit 1479 Pernau auf den livländischen Städtetagen nicht mehr vertreten gewesen ist ist versiegt diese Hauptquelle und die Ratslinie wird noch lückenhafter als bisher. Auch die Eintragungen im ältesten Teil des Denkelbuchs, die 1500 beginnen, sind vielfach schwer datierbar, und es bleiben bis 1518 viele Unsicherheiten nach⁴⁾.

Eine Kontrolle der Angaben der Ratslinie für das 17. Jahrhundert durchzuführen gelang nicht: die Ratsprotokolle verzeichnen die Anordnung der Fürbitten in den Kirchen, sogar Kandidatenlisten — enthalten aber das Wahlprotokoll merkwürdiger Weise meist nicht; die Neugekorenen werden nach Quasimodogeniti einfach als anwesend vermerkt.

1) Vgl. S. 83 Anm. 2 u. S. 85 Anm. 1 u. 2. 2) Über das Sekretariat s. u. 3) Citiert bis 1404 nach „Akten und Recesse der livl. Städtetage“, B. I. herausgegeben von Stavenhagen (Cit. Akten u. Recesse I. Von 1405 an nach „Die Recesse u. anderen Akten der Hanseretage von 1256—1430, bearb. von R. Koppmann, cit. HR I—8; Hanserecense von 1431—73 bearb. v. G. v. d. Ropp cit. HR II 1—7; desgl. von 1477—1530 bearb. v. D. Schäfer cit. HR III 1—8. Vgl. die von Hausmann zusammengestellte Liste SB. IV 35. 4) Vgl. unten Witte, Wickbolth; DB. 24-b: „dit hefft so gemaket h. Johann Denker und Herman Hulsman und Lambert Ollendorp Diderick Boze ratlude“ 1515: danach musste Hulsman Ratmann gewesen sein, er ist aber so vielfach als rigischer Bürger bezeugt, dass ich ihn hier weggelassen habe. Kaum zu brauchen sind die von Aschaneus aus den Grabsteinen der Nikolaikirche herausgelesenen Angaben: nur die Notiz über Rodendorp enthält keinen nachweisbaren Unsinn; einiges liess sich zurechtstellen. (Schirren Verz. S. 211.) Hinr. Grothe und Herman van Hoeveln (Hoowot!) sind nicht Ratsherren gewesen, Hans von Rostoch ist sonst ganz unbekannt.

Die Ämterlisten sind zu selten, um auch nur die Besetzung der wichtigsten Ämter im 17. Jahrhundert fortlaufend feststellen zu können.

In der folgenden chronologischen Liste bezeichnet die Jahreszahl vor dem Namen die erste Erwähnung, seit 1519 5. 1. die Wahl, seit 1797 die Introdution ¹⁾. Die Zahl hinter dem Namen bezeichnet die letzte Erwähnung ²⁾ bzw. das Ausscheiden aus dem Rat. Vor dem Namen bezeichnet † überall den Todestag, nach dem Namen, das der Betreffende als verstorben erwähnt wird.

Die Quellennachweise sind im alphabetischen Verzeichnis gegeben. Doch ist, um den Druck nicht durch Zitate zu sehr zu belasten, sind die RL., die Ratsprotokolle, die Kirchenbücher (seit 1732 vorhanden), und die gebräuchlichsten baltischen Nachschlagewerke nicht jedesmal ausdrücklich angeführt

Rh bedeutet Ratsherr, BM — Bürgermeister, PBM. — Polizeibürgermeister, JBM. — Justizbürgermeister, Secr. — Sekretär des Rats, S. — Syndikus, V. — Votum beigelegt (vgl. unten den Abschnitt „Sekretariat“), Ratmann — Ratmann unter der Statthalterschaftsregierung, B — Bürger geworden (nach dem Bürgerbuch vgl. S. 80 Anm. 1).

¹⁾ Im 18. Jht. wurden die Ratsliern ohne die Bestätigung abzuwarten introduziert, während seit 1797 vor der Introdution die Bestätigung durch die Gouvernements Regierung abgewartet wurde.

²⁾ Wo im 16. u 17. Jht. eine zweite Zahl fehlt, liegt zwischen dem urkundlichen Beleg u. dem wahrscheinlichen Datum des Ausscheidens vermutlich ein grosserer Zeitraum, vgl. das alph. Verz

Ratslinle.

1333	Thidemannus de Bremen	
1333	Gotscalcus de Wittensten	
1369	Nicolaus Anevelt	
1369	Arnold van Horle	
1371	Gherardus de Monte	1372
1376	Conradus van Harle	
1402	Tidemanus Werminkhusen	
1404	Conradus de Brook	
1404	Johannes Ruemer	
1404	Heidenricus Zwarte	
1405	Hinrik Kastorp	1418 †
1405	Godeke van Unna	
1411	Odert Ostorp	1422
1420	Marcus Reventlo	
1420	Heinemann van Benenn	
1427	Hinrik Halsterberg	1440
1427	Hinrik Hedemer	1437
1434	Hinrich van dem Stege	
1434	Johann Belhard	1444
1435	Johann van Hurle	1441
1437	Rotger Scryver	1459 †
1437	Cordt Vryman	1455
1442	Hinrik Rodendorp	† 1455 5. 6.
1444	Rotger Dukermollen	1465
1444	Hermen Schilder	
1445	Reyneke Ketwiik	
1460	Godert Horstingk	1479
1464	Dyderick van deme Brincke	1479
1465	Johann Becker	
1467	Hermann van Essen	
1467	Bartolt Worin	
1469	Hinr. Becker	

1469	Arendt Wytlauw	
1469/70	Joh. Schipp	
1479	Peter Wilmer	
1485	Johann Hunolt	
1492	Peter Wyltbeen	
1492	Niclaes Bergher	1516 †
1492	Hermann Wulsche	1505 †
14..	Heyne Schulte.	1500 †
1505	Tonnies van Laren	
1508	Peter Wickbolth	
vor 1515	Jurgen Witte	
vor 1517	Michel Schulte	
1515	Lammerth Oldendorpp	1519
1515	Joh. Denckker	† 1519
1515	Diderick Boese	1537 †
1519 ¹⁾	Asmus Glynth	1527 †
1517	Joh. Schutte	† 1529
1519	Lamberth Kallenberch	1539 †
1519 5 1.	Berndt Stolterkamp	1536 †
	Johann van Lynthem	† 1548 11. 11.?
1524 4. 3.	Melchior Bomgarden	1537 †
	Luder Klanthe	1563 †
1529 ²⁾	Peter Helwich	1546 †
	Hinrik Gruether	1543 †
	Johann Krabbe	1551 †
1541	Diderich Muntz	† 1559
	Nicolaus Barenfeldt	1563 †
	Joachim Kleinroggen	1556 †
	Johann van Aken	ca. 1549
1546	Johann Bachem	1559 †
	Hinrich I Kallenberch	1555 †
	Berndt Hessels	1566 †

1) 1519 waren im Rat: BM. L. Kallenberch, Johann Denckker, Lammerth Oldendorpp, Asmus Glynth, Diderick Boese, Joh. Schutte SB. IV 149.

2) Fehlen DB, 23-b u. RL., aber DB. 28-b = SB. IV 152.

1550	Diderich van Ermenn	† 1550	5	27.
	Hinrich van Linthen	1557	†	
	Wolmar Raven	1557	†	
1553	Conradt Vitingkhoff	1575		
	Gossen Susselbeck	1567	†	
1558	Everth Ducker	1563	†	
	Steffen van Aschenberch			
1562	Heise Vegesack	1572	†	
	Claus Zinte	1575		
	Stephanus Vetter			
	Hinrich II Kallenberch	1567	†	
1566	Jürgen Bremen	1575		
	Joh. Kleye			
	Jochem Moller	1566	6.	†
	Cort van Linten			
	Jacob Loysener	1567	2.	7.
1569	Reinholt Aderkass			
	Joh. Follen	1575	s.	u.
	Gerdt Bachmann	1572	†	
1572	Johann Madtfeldt	1575	s.	u.
	Warner Bartscherer	1575	s.	u.
1575	Hinrich Schenckingk	1575	s.	u.
	Reinholt Schroeder	1575	s.	u.
	Hans Kallenberch			
1582 waren noch am Leben und kamen nach der Be-				
setzung Pernaus durch die Polen in den Rat:				
	Johann Follen			
	Warner Bartscherer	† 1588	4.	17.
	Johann Madtfeldt			
	Hinrich Schenckingk	1590	1.	
	Reinholdt Schroeder	† 1594	8.	6.
1584	Elias Kivell	1599	†	
	Hinr. Wichtenberch	1590	†	
	Hinr. Soldan			
	Hans Dorre	1599	†	
1590	9. 27. Rotger Wegkmann	1598	3.	

1590		Hinr. Dassow	† 1619	
1595	4. 26.	Berndt Hertwich	1607 †	
		Albert Feldthausen.	1607 †	
		Troklus Klocke ¹⁾		
		Hinr. Still		
1607	5. 3. ²⁾	Claus Ecke		
		Tilmann Dorre	1616 †	
		Joh. Tutow	† 1636	3. 28.
1615		Friedrich Grabbe	1640	
		Arent Eckhoff	† 1645	3. 4.
1618	9. 27.	Matthias Stael von Holstein	† 1649	7. 25.
		Berendt Schwanningk		
		Jürgen Meyer		
1629	4. 12.	Friedrich Beitmann	† 1637	3.
		Gerdt Klocke	† 1656	11. 15.
		Detmar von Damme	† 1640	4. 2.
1641	5. 2.	Heinrich Schmidt	1651	2. 6.
		Bartolt Grabbe	1647 †	
		Hinrich von Damme	† 1653	5. 10.
1647	4. 25.	Daniel Grabbe	† 1650	
		Conrad Stael von Holstein .	† 1682	12. 8.
		Hinrich Bredtfeldt	† 1657	
1650	4. 21.	Carl Cuhr		
		Joh. Schwanningk	† 1662	11? 29.
		Hinrich Schwers	† 1685	3. 15.

¹⁾ Nur die Wahl von Hertwich u. Feldthausen im R. Prot. erwähnt; Klocke kommt erst 98 Dez. 13. mit dem Titel Herr vor; Still war noch 97 Aug. 23 sicher nicht Rh; ebenso fehlen sie im DB. 24 Ihre Wahl fällt wohl erst ins Jahr 98.

²⁾ SB I. S. CXLI (vgl. Anm. S. CLIX) kommt ein Ratsherr Klaus vor. Nach der RL kann es damals keinen Ratsherrn dieses Namens gegeben haben. 1603 war vom Rat nur noch der BM. Dassow übrig (SB VIII 55). Vielleicht sind Ecke u. Dorre, die im Verzeichnis der Bürger 1603 (Bruderbuch Grosser Gilde) unmittelbar nach Dassow genannt werden, schon damals im Rat waren (obgleich RL. der Wahltag Cantate 1607 angegeben ist).

1654	4.	2.	Hieronymus Spengler . . .	† 1657	
			Hinrich Brüning . . .	† 1684	3. 22.
1662	4.	6.	Joh. Günther Gerlach . . .	† 1683	2. 9.
			Claus Peters . . .	† 1702	4. 5.
			Heinrich Kohl		
1665	4.	2.	Josua Huxter . . .	† 1686	
			Daniel Grabbe		
1674	4.	26.	Friedrich Löwenstein . . .	† 1704	10. 25.
			Jonas Ficinus . . .	† 1677	3. 12.
1681	4.	10.	Joh. Vick . . .	† 1690	
			Hinrich Möller . . .	† 1685	12. 17.
1684	4.	6.	Heinrich Zimmermann . . .	† 1690	
			Joh. Georg Franck . . .	† 1687	1. 22.
1686	4.	11.	Georg Joh. Lüders . . .	† 1687	
			Christoff Hinr Mohr		
1690	4.	27.	Hinr von Derenthal . . .	† 1708	5.
			Joh Stecker . . .	† 1692	8. 16.
1691	4.	19.	Franz Carl Steiner . . .	1704	4. 14.
			Samuel Christian Heno . . .	† 1710	8. 18.
1694	4.	15.	Paul Neoknapp . . .	† 1699	
			Joh. von Dohren . . .	† 1710	
1701	4.	29.	Iven Christoph Vick		
			Hinrich Peters . . .	† 1701	5. 3.
1702	4.	13.	Sigismund Grass . . .	† 1710	10. 8.
			Jürgen Vossbein . . .	† 1710	10. 10.
1704	3.	26.	Michael Dau . . .	† 1710	
1705	4.	9.	Gottfried Scharno . . .	† 1710	6. 10.
			Hinrich Löwenstein . . .	† 1710	8. 13.
			Jak Gustav Frauenstein . . .	† 1710	8.
			Hinrich Nagel . . .	† 1709	
1710	4.	9.	Peter Timmermann . . .	1711	2. 22.
	4.	17.	Jürgen Bohnsack . . .	† 1710	
			Jürgen Joh. Rudolph . . .	† 1716	6. 28.
	9.	20.	Jacob von Virgin . . .	1739	6. 5.
	9.	27.	Jacob Peters . . .	† 1711	
			Georg Hinr. Greiff . . .	† 1729	7. 27.

1711	4.	8.	Joh. Wilh. Paufler	1711	6.	12.
			Gabriel Lütkejohann †	1714	5.	29.
			Hinr. Bremer	1754	9.	17.
1712	5.	1.	Erasmus Landenberg †	1720	2.	1.
1714	4.	4.	Martin Joh. Heno	1754	9.	20.
			Fried. Woldt †	1719	2.	1.
1719	4.	19.	Barthold Cahl	1723	2.	13.
			Hinr. Wilh. Raschau	1748	2.	5.
1731	4.	25.	Hinr. Joh. Lippe †	1752	6.	18.
			Christian Bremer †	1755	6.	11.
			Franz von Dohren †	1740	5.	5.
1736	10.	18.	Jac. Joh. Fürst	1764	4.	2.
1741	4.	5.	Joh. Diedr. Brem †	1750	3.	22.
			Joh. Bohnsack †	1759	9.	30.
			Jacob von Dohren	1752		
1752	2.	25.	Fried. Thomas Zange †	1767	9.	28.
	4.	5.	Hans Diedr. I Schmidt	1784	3.	14.
			Heinr. Greve †	1759	11.	20.
			Ernst Aug. Volcke †	1758	3.	8.
1754	9.	17.	Joh. David Wissel †	1775	1.	6.
1758	4.	26.	Jacob Jacke †	1780	12.	14.
			Jürgen Wiggert †	1762	10.	31.
1760	4.	2.	Franz Jürgen Schröder	1787		
			Adolph Siemsen †	1760	6.	23.
			Jacob von Bippen	1773	8.	30.
1765	4.	10.	Joh. Fried. Bruno †	1769	9.	19.
			Daniel Fried. Wulffsdorff	1774	3.	14.
1769	8.	13.	Joh. Andreas Brenner	1787		
1774	4.	27.	Martin Nicolaus Schmid	1780	10.	27.
	5.	4.	Friedrich Klug	1774	8.	22.
	11.	25.	Christian Ehre	1787		
1775	4.	24.	Christoph Heinr. Rahnisch	1787		
1781	4.	15.	Gottlieb Hinr. Frantzen	1785	1.	31.
1784	3.	22.	Hans Diedr. II Schmidt	1785	1.	31.
	4.	6.	Joh. Roetger von Schroeder	1787		
			Fried. Aug. Krüger †	1786	12.	23.

1785	1.	31.	Carl Fried. Hoyer	1787		
			Hinrich Borgeest	1787		
Am 15. Februar 1787. wurde der Rat aufgelöst.						
Nach der Wiederherstellung der alten Verfassung:						
1797	5.	1.	Fried. Jac. Grube †	1803	5.	16.
			Heinrich von Harder	1828	11.	15.
			Christian Sturm	1805	7.	4.
			Carl Fried. Fleegen	1801	3.	15.
			Carl Gottl. Baltz	1798	12.	11.
			Hans Diedr. III Schmidt	1798	4.	9.
			Joh. Daniel Stubendorff	1798	4.	9.
			Aug. Alb. Didrich Nose †	1802	1.	2.
1798	4.	11.	Carl Christoph Schmiedeknecht	1806	1.	6.
			Ferdinand Schmidt	1802	2.	16.
		12.	Jac. Fried. Holste	1808	5.	31.
1801	9.	28.	Adolph Joach. Nath	1806	12.	6.
1802	2.	16.	John Hesseltine †	1803	1.	7.
			Phil. Fried. Grohmann	1818	8.	18.
1803	10.	18.	Albert Stein †	1818	11.	5.
			Caspar David Schmidt	1813	7.	1.
1806	1.	6.	Peter Heinr. Frantzen	1821	12.	16.
			Christ. Georg Leuthold	1813	7.	1.
		12.	Carl Reinhold Schoeler	1810	10.	4.
1808	5.	31.	Hans Diedr. von Essen	1837	3.	8.
1810	10.	4.	Joh Joachim Franck	1814	10.	20.
1813	7.	1.	Carl Barendt †	1822	6.	20.
			Joh. Dan. Stubendorff (z. 2. M.) †	1821	3.	20.
1814	10.	20.	Carl Gustav Büttner	1816	8.	16.
1816	8.	18.	Adrian de Bruyn	1819	10.	7.
1818	8.	31.	Christ. Georg Leuthold (z. 2. M.)	1820	4.	23.
1819	10.	31.	Gotthard Fromhold Rothschild	1820	9.	24.
1820	4.	23.	Phil. Fried. Grohmann (z. 2. Mal)	1829	5.	28.
		9.	Ernst Emanuel Boström	1823	7.	31.
1821	6.	7.	Carl Magnus Holmer †	1826	7.	11.
		12.	Hans Ludwig Frey	1825	7.	10.
1822	12.	5.	Friedrich La Coste †	1823	10.	5.

1824	3.	18.	Diedr. Gottschalk Schmid	1831	5.	5.
	4.	14.	Louis Alex. Cambecq	1828	9.	11.
1825	7.	10.	Franz Ernst Rogenhagen	1848	10.	4.
1826	11.	2.	Carl Emanuel Rothschild	1830	1.	28.
1828	9.	11.	Carl Fleischer †	1837	3.	2.
1829	5.	28.	Reinhold von Harder †	1845	1.	9.
1830	1.	28.	Wilh. Heinr. Rosenkranz	1831	6.	19.
	10.	28.	Carl Goldmann †	1848	11.	19.
1831	5.	5.	Joh. Andreas Klein	1835	1.	14.
	6.	19.	Gustav Heinr. Frantzen	1835	6.	12.
1835	1.	14.	Justus Bernhard Specht	1859	3.	10.
	6.	2.	Eduard Gustav Barlehn	1850	7.	11.
1837	3.	8.	Carl Magnus Frey	1843	10.	18.
	7.	2.	Christian Theodor von Schmid	1871	4.	16.
1843	10.	18.	Joh. Andreas Klein (z. 2. Mal) †	1866	1.	25.
1845	5.	14.	Fried. Rambach	1879	3.	4.
1848	10.	4.	Carl Ferd. Ströhm	1852	10.	24.
1849	5.	16.	Joh. Heinr. Tiling	1856	8.	30.
1850	7.	11.	Emil Höflinger	1858	4.	5.
1852	10.	24.	August Grimm	1855	12.	6.
1855	12.	6.	Romanus Jacoby	1862	6.	15.
1856	11.	4.	Richard Hehn †	1868	1.	27.
1858	1.	12.	Jac. Didr. Ammende	1861	3.	30.
1859	3.	17.	August Grimm (z. 2. Mal)	1866	3.	2.
	3.	15.	Justus Fried. Specht	1869	12.	15.
1861	7.	9.	Nicolai Frey	1862	8.	15.
1862	7.	27.	Ludw. Ferd. Kridner	1868	3.	17.
	8.	26.	Wilh. Ludwig Sternberg	1866	3.	2.
1866	3.	6.	Romanus Jacoby (z. 2. M.)	1877	1.	18.
			Joh. Christoph Ehrenstreit	1869	5.	12.
			Leopold Barlehn	1869	12.	16.
1868	3.	17.	Fried. Anton Conze	1889		
	4.	21.	Oskar Alex. Brackmann	1889		
1869	5.	18.	Nic. Mich. Bremer	1889		
	12.	12.	Reinhold Barlehn †	1883	4.	1.
	12.	16.	Diedr. Nagel †	1875	11.	8.

1871	5. 18.	Gustav Groot	1889.
1876	5. 9.	Alexander Linde	1881 9. 9.
1879	3. 19.	Fried. Eberh. Rambach .	1889
1883	5. 13.	Paul Schneider	1889
1883	5. 24.	Justus Fried. Specht (z. 2. Mal)	1889

Bürgermeister.

1436	Joh. van Hurle	
1445	Hinr. Rodendorp	
	† 55	
	Rotger Scryver	
	59 †	
1460	Rotger Dukermollen	
	65	
1469	Hinr. Becker	
1492	Peter Wyltbeen	Niclaes Bergher
1518	Lammerth Kallenberch	
	39 †	
1523		Johann van Lynthem 48?
1543	Nic. Barenfeldt	
	62 †	
1550		Luder Klanthe
1562	Conrad Vitingkhoff	
	75	
1566		Heise Vegesack
1572		Claus Zinte 75
1583	Warner Bartscherer	
	† 88 4. 17.	
1590	9. 27. Reinhold Schröder	
	† 94 8. 6.	
1596	5. 29. Hinr. Dassow	Albert Feldthausen
	† 19	† 15
1621	4. 22. Arend Eckhoff	
	† 45 3. 4.	
1645	4. 13. Matthias Stael v.	
	Holstein † 49 7. 25.	

1647 12. 5.	Hinr. von Damme † 53 5. 10.
1649 12. 23. Gerdt Klocke † 56 11. 15.	
1653 12. 11.	Heinr. Bredtfeldt † 57
1657 9. 13.	Conrad Stael v. Holstein † 82 12. 8.
1666 4. 29. Hinrich Schwers † 85 3. 15.	
1685 5. 3. Claus Peters † 02 4. 5.	
1694 4. 15.	Fried. Löwenstein † 04 10. 25.

Justiz-Bürgermeister.

1702 4. 20. Franz Carl Steiner 04 4. 14.
1704 3. 26. Michael Dau † 10
1705 4. 15.
1711 4. 8.
1712 5. 1. Erasmus Landenberg † 20 2. 1.
1720 5. 31.
1736 10. 18. Jac. Joh. Fürst 64 4. 2.
1752 3. 18.
1754 9. 17.
1755 7. 7.

Pollzel-Bürgermeister.

Samuel Christian Heno † 10 8. 18.
Jürgen Joh. Rudolph † 16 6. 28.
Jacob von Virgin 39 6. 5.
Heinrich Bremer 54 9. 17.
Christian Bremer † 55 6. 11.
Joh. Bohnsack † 59 9. 30.

1759 10. 19.	Hans Diedr. Schmidt	84 3. 14.
1764 4 2. Fried. Thomas		
	Zange † 67 9. 28.	
1767 10. 9. Joh. Fried. Bruno		
	† 69 9. 19.	
1769 10. 13. Joh. Andr. Bren- ner	87	
1784 4. 6.	Franz Jürgen Schröder	87
1797 5. 1. Fried. Jac. Grube	Heinrich von Harder	
	† 03 5 16.	28 11. 15.
1803 10. 13. Albert Stein		
	† 18 11. 5.	
1830 10. 28. Carl Goldmann		
	† 48 12. 2.	
1849 5. 16. Joh. Heinr. Tiling		
	56 8. 30.	
1856 8. 30. Fried. Rambach		
	79 3. 4.	
1857 2. 3.	Romanus Jacoby	62 6. 15.
1862 6. 15.	Joh. Andr. Klein	
	† 66 1. 25.	
1866 3. 6.	Romanus Jacoby	77 1. 18.
1877 1. 18.	Fried. Anton Conze	89 11. 24.
1879 3. 4. Oskar Brackmann		89 11. 24.

Sekretäre und Syndici.

ca. 1569	Martinus Hohenfeldt . . .	1572
1583	Joachimus Kopmann	
1587 5. 11.	Stephanus Tauthorn . . .	1587 12. 5.
1588 1. 19.	Heinrich Scheele	1594 4.

1595	5.	10.	Johann Wolderus	1603		
1615	6.	12.	Heinrich Radingius	1618		
1618	11.	14.	Fridericus Regius	1627		
			Fried Beitmann	1637		
1637			Heinrich Schmidt	1641	5.	2.
1641	10.	6.	Mathias Hantzschmann	1647	3.	24.
1647	8.		Valerius Transehe	1648	3.	10.
1649	3.	24.	Joh Günther Gerlach	1662	4.	6.
1662			Matthias Ernst Rühel			
1667	10.	8.	Fried. Hippius	1678	3.	3.
1681	9.	26.	Conrad von Aken	1683	7.	
1684	1.	22.	Georg Joh. Lüders	1686	4.	11.
1689	6.	10.	Franz Carl Steiner	1702	4.	10.
1702	4.	21.	V. 1710 4. 9 Peter Timmermann	1711	2.	22.
1711	4.	17.	S 1741 4. 5. Joh. Diedr. Brem	1750	3.	22.
1750	3.	23.	S. 1754 8. Friedr. Thomas Zange	1764	4.	2.
1764	4.	20.	S. 1765 4. 10. Joh. Friedr. Bruno	1767	10.	9.
1767	10.	9.	V. 1774 5. 4. Friedr. Klug	1774	8.	22.
1774	11.	7.	Adolph Leb. Walther	1777	8.	2.
1777	8.	4.	Joh Christ Lenz	1784	1.	12.
1784	1.	16.	S. 1784 4. 6. Fried. Aug Krüger	1786	12.	23.
1785	1.	31.	Aug. Albr. Didr. Nose	1787		
1797	5.	1.	Aug Alb. Didr. Nose	1802	1.	2.
1802	2.	16.	Philipp Fried. Grohmann	1806	1.	6.
1806	1.	6.	Chr. Georg Leuthold	1813	7.	1.
1813	7.	1.	Carl Barendt	1822	6.	20.
1822	12.	5.	Fried. La Coste	1823	10.	5.
1824	4.	14.	Louis Alex Cambecq	1828	9.	11.
1828	9.	11.	Carl Fleischer	1837	3.	2.
1837	7.	2.	Christian Theodor v. Schmid	1871	4.	16.
1871	4.	16.	Oskar Alex. Brackmann	1879	3.	4.
1879	3.	23.	Gustav Groot	1889	11.	24.

Alphabetisches Verzeichnis.

A d e r k a s s, R e i n h o l d wahrscheinlich ein Sohn des Arnd v. Kerve (Bfl. I 1156, 1157). Rh. 569. 585 †. ux. Elisabeth Tödwen.

van Aken, Johann, Rh. 541. Zog um 549 nach Dorpat und ist dort 552—54 nachweisbar (Prot. cons. 223b, 343, 481). 533 wird er gen. Hans van Ackenn, glaeszwerder u. seine Hfr. Grythe Sluethers van Woltorpp. Auch sein Bruder Hinrick wird genannt. Vielleicht ein Bruder jenes Glasers Hinrich in Riga, der Arbusow, Reformation S. 305 genannt wird. Vgl. Napiersky, Erbebücher II 718.

von Aken, geadelt Akenstierna, Conrad, aus Reval, war im Gymnasium in Reval 672 in Rostock immatrikuliert, dort Dr. jur. 674, Advocat in Reval. 678 Auditeur der Garnison in Reval. Secr. 681 (vociert Sept. 26, vereidigt Dez. 13). 683 Deputierter der Stadt in Stockholm. Entlassen 683 Juli 7 (Zeugnis Juli 14). 683 März 18 unter dem Namen Akenstjerna geadelt. Lebte dann als Privatmann, besass grosse Sammlungen und eine Bibliothek, die er dem Gymnasium in Reval schenkte. Lebte noch 1717. ux. Marg. Ehrenkrantz (Recke Napiersky I 18; Beiträge zur Kunde Liv-, Est u. Kurl. VII 1. 2. S. 72 u. 76. Hansen, Geschichtsblätter 87. Schlegel Klingspor. S. 3).

Ammende Jacob Diedrich, geb. 811 Jan. 11, Sohn des Tischlermeisters Christian Ludw. anfangs Kaufmann in Reval, B. 835, gründete 837 das Handelshaus Jac. Diedr. Ammende. Ältermann. Rh. 858—51. Stadtverordneter † 898 Juni 5, ux. Auguste Wilh. Knoch.

Anevelt, Nicolaus. Rh. 369 (Akt. u. Rec. 88).

van Aschenberg, Steffen. Rh. 558. Die Vornamen seines Vaters zu Byinck und seiner Mutter, von und zu Pickenbrock, werden verschieden angegeben (Fahne, Westphälische Geschlechter 30). Er soll nach Fahne 539 nach Livland gekommen sein. Er heiratete 550 Otto Watzels Witwe, die

ihm ein Haus mitbrachte, das vormalis der „olden Corbeckschen vann der Salis“ gehört hatte (EB. 34) wohl die Frau des Herm. C. zu Mötzküll unter Salis (Stryk, Gütergeschichte II 209). Mit den Watzelschen Kinder verglich er sich 550 wegen des „landtgudes tho Letwa ann der pernowschen becke bolegenn inn den Kerspell tho Walle“ (Dorf Letwa am Nawwastschen Fluss, Ksp. Gr. St. Johannis s w. des Kruges Kanzo) und übernahm es auf 7 Jahre (DB. 85). Nach 567 hatten die Watzelschen Erben Ansprüche auf das Haus (DB. 119 bf.). 554 Apr. 22 heiratet er in 2. Ehe Kerstine Rickmann, Hinrichs T., Stieftochter der Rh. Hinrich I Kallenberch. Sein Sohn erster Ehe, Rotger zu Abgulden, Hauptmann zu Selburg produzierte vor der Kurischen Ritterbank folgende Ahnen: Ascheberg, Pickenbrock, Korbecke, Lette (Mit. JB. 895 S. 51 f.).

Bachem (Bachum, Barchem) Joh Rh. 546

Bachmann, Gerdt Rh. 569. 572 † ux. Dorothea Müntz, T. des Rh. Didrich.

Baltz, Carl Gottlieb, aus Arensburg B. 790, Ratmann 793 Aug. 8 — 97 Rh. 97—98. † 802 Sept. 8, 42 J. a. ux. Anna Juliana von Tornauw.

Barenfeldt, Nikolaus, sicher der 532 als Sekretär des Ordensmeisters erwähnte Claus B. Rh. 540 BM. 543. 562 †. Er schrieb 543 das Erbebuch und erhielt dafür vom Rat ein Krughaus am roten Turm. 558 Bevollmächtigter des OM. im Prozess gegen den ehemaligen dörptschen Kanzler Holtschuer (Schirren, Quellen III 314) ux. Margarete Dorre, Hinrichs T.

Barendt, Carl Benjamin, geb. in Danzig, war 792 Kreisanwalt des Fellinschen Kreises, 794 Kreisnotar des pern. Kreiskommissariats, 810 Sept. 21 — 813 zweiter Inspektor der Kreisschule in Fellin, seit 811 mit dem Sitz in P. (JB. Fellin 888 S. 41) Secr. u. Syndic. 813 † 822 Juni 20. ux. Anna Dorothea Bochmann.

Barlehn, Eduard Gustav, geb. 801 Aug. 29. Sohn des Schneidermeisters Caspar Leopold u. der Marie

Elis. Fabricius. B. 826. Ältermann 31—35. Rh. 835—50.
† 873 Nov. 7. ux. Eleonore Dor. Fleschner.

Barlehn; Joh. Leopold, Sohn des vorigen, geb.
829 Mai 14. Rh. 866—69. † 889 4. 21/22.

Barlehn, Caspar Reinhold, geb. 838 Mai 3.
Sohn des Kfms. Caspar Georg. Chef des Hauses R. Bar-
lehn u. Co. B. 860. Rh. 869. † 883 Apr. 1. Stadtverordner.
ux. Julie Charlotte Siebert.

Bartscherer, Warner, Rh. 572—75 u. 82 BM. 83
† 88 Apr. 17. ux. 1) Margarethe Kallenberch, T. des Rh.
Hinrich II, 2) 572 Dorothea Müntz, Wwe des Rh. Gerdt
Bachmann.

Beitmann (Peitmann) Friedrich. 625 Sept. in
Rostock immatrikuliert (Livonus). Secr. Rh. 629, Gerichts-
vogt. † 637 in Dorpat und 25. März nach Pernau zur Beerdi-
gung gebracht.

Becker, Hinrick, BM. 469. HR. II B. 6. 111.

Becker, Johann, Rh. 465, HR. II B. 2. 433.

Belhard (Bellard) Joh. Rh. 434—44 LUB. VIII 796
IX 406, HR II 2. 271; 3. 75.

van Benenn, Heinemann, Rh. 420, wohl noch
431 LUB. VI 3111 a, VIII 528). Die Erben eines Heinrich
van Benum werden 460 erwähnt (HR. II 4. 762).

Bergher, Nikolaus (aus Borger, Bergeringher)
BM. 492. 516 † ux. Karstine Lors.

von Bippen, Jacob, geb. Mitau 726 Juli 25,
Sohn des Kaufmanns Daniel u. der Susanne Rauertt (Mit.
JB. 893 S. 40, daselbst über die Familie) B. 754. Rh.
760 entlassen 773. „Am 7. Juni (784) ist der Ratsver-
wandte Jacob v. Bippen, nachdem er zuvor von seinen Ver-
wandten Abschied genommen, von hier zu Fuss wegge-
gangen und hat Haus und Hof und all das Seine im Stiche
gelassen. Er hat sich zuerst nach Reidenhoff gewendet,
hernach aber hat man nichts weiter von ihm erfahren.“
(KB. II, S. 381) ux. 1) Anna von Dohren, des Rh. Jacob T.
2) Dorothea Gertrutha Schmidt, des BM. Hans Diedr. T.

Boese Didr. Rh. schon 515 (DB. 24 b.) 538 †.

Bomgarden, Melchior Rh. 524 543 † ux. Brigitte Dykenberch, wiederverm. mit Otto Brackel. Über seinen Streit mit der Kompanie 509 vgl. LUB. II B. 3. n. 655; SB. VIII 46.

Bohnsack, Johann B. 722 Ältester, Rh. 741 PBM. 755. † 759 Sept. 30, 60 J. a. ux. 1) Anna Dor. Rumel, 2) Gerdruta Helena Büncken verw. Teissner.

Bohnsack, Jürgen, Sohn des Ältermanns und Kgl. Postmeisters Hans und der Engel Erck. B. 696, Ältester, Rh. 710. Nahm an den Kapitulationverhandlungen teil und starb einige Tage nach der Übergabe an der Pest. Sein in Stein gehauenes und bemaltes Wappen an seinem 700 erbauten Hause Ritterstrasse 15. ux. Elisabeth Classen, wiederverm. mit dem Rh. Christian Bremer.

Borgeest, Hinrich aus Hamburg, geb. 753 Nov. 3, kam als Handlungsbuchhalter nach P. B. 781. Rh. 785—87. Ratmann 87—93, Stadthaupt 93—96 Aug. 12. † 816 Nov 3 ux. Agatha Elis. Sietam.

Bostroem, Ernst Emanuel, aus Fellin B. 805, Ältermann 813—14. Rh. 820, durch Befehl der Gouvernements-Regierung vom 1. Sept. 822 vom Amt suspendiert (wegen Amtsüberschreitung als Polizeivorsitzer u. s. w.). Die Klage wurde vom Hofgericht wegen eines Manifests niedergeschlagen, da aber B. inzwischen in Konkurs geraten war, wurde er 823 Juli 31 gänzlich entlassen. ux. Natalie Amalie von Lönn.

Brackmann, Oskar Alexander, geb. 841 Okt. 10 zu Michailowskoje, Gouv. Tula, Sohn des Fabrikdirektors Alexander. Studierte in Dorpat 61—64 (A. A. 7332 Alb. Liv. 718) und Heidelberg Jura. cand. jur. War 66—68 Gehilfe des Stadtsekretärs in Mitau. Obervogt 68—71. Secr. und Syndicus 871—79. JBM. 79—89. 879—917 Stadthaupt. 907—12 Abgeordneter der livländischen Städte in der Reichsduma. 915—17 nach Irkutsk verbannt. 918 Bürgermeister. ux. Johanna Schmidt.

Bredtfeldt, Heinrich B. 646. Rh. 647 BM. 653
 † 657. ux. Anna Meyer, Detmar v. Dammes Wwe.

Brem, Joh. Diedrich, aus Reval, 710 Dez. 1 als
 studiosus zum Notar erwählt. Secr. und stellv. Syndicus 711,
 Syndicus 741 † 750 März 22, 63 J. a. ux. Jacobina Berg.

Bremen, Jürgen. Ein J. B. war 539 Stadtjunker
 in Hapsal. 1553 wünscht der Bischof Münchhausen, dass
 sein Diener Georg B. Amtmann des Jungfrauenklosters zu
 Leal werde (Mitt. JB. 1911—13 S. 32). Zog während der
 schwedischen Herrschaft nach P., blieb nach der Überraum-
 lung durch die Hofleute und wurde 566 Rh. (1570 Herr
 Georg Premer Bfl. II 26). Verliess 575 nach der russischen
 Eroberung Pernau und wurde von Herzog Magnus von
 Sachsen-Lauenburg gefangen. War dann in schwedischen
 Diensten unter dem Rittmeister Neurath. 581 von de la
 Gardie mit 4 Haken zu Woitter (unter Weltz, Ksp. S. Michaelis)
 belehnt, die er 586 besass. Derselbe, der 589 die Mühle
 Jeckis, Ksp. Ampel, als väterliches Erbe besass? (Beiträge
 VIII S. 74. 154).

de Bremen, Thidemannus Rh. 333. Thidemannus
 de Bremen, Gotscalcus de Wittensten, consules Pernowe,
 Gerhardus de Velthusen, dessen Bruder Godefridus, Johan-
 nes Hakevorth und Rolant, des Hermannus de Moyr Sohn,
 melden dem Ritter Bertranno (lies Bertramo), dem honesto
 domino Herp (Erpo) de Rene und dem Willekino Clavigero,
 dass vor ihnen Rolanth, des Hermannus de Moyr Sohn, auf
 jene 4 Schilling, die Hermannus de Moyr aus dem Erbe
 Quedinchusen (Wasmar in der alten Bauerschaft Q., Ksp.
 Osterwick) verkauft hat, verzichtet habe. 1333 Feb. 18.
 (Inventare der nichtstaatlichen Archive der Prov. Westfalen
 B. I Heft IV Kreis Steinfurt, pag. 221 № 167, aus dem
 Archiv der Johanniterkommende Steinfurt; Pernowe von
 den Herausgebern auf Bernau nö. von Berlin bezogen)
 Bernhardus dictus Hakenvort (wohl identisch mit dem oben-
 genannten Ritter Bertram) verkauft 1332 Mai 1 mit Ein-
 willigung seiner Frau und Kinder und seiner Geschwister

Johannes und Jutta dem Steinfurter Johanniter-Ordenshause einen Acker. Zeugen: Erpo de Rene, miles, Willikinus dictus Olmigen (wohl = Claviger) u. a. (das № 164). Ein Johannes Bremere, auch Johannes Pernov, kommt 1288—1303/4, ein Joh. Bremere de Perona 1334 vor (H. Hildebrand, Das rigasche Schuldbuch).

Bremer (Brehmer) Hinrich, aus Reval B. 707. Rh. 711, PBM. 752--54, † 761 März 17, 84 J. a. ux. Eleonora Vick.

Bremer (Brehmer) Christian, aus Reval, B. 711 Ältermann 715—21. Rh. 731 PBM. 754. † 55 Juni 11. 70 J. alt. ux. Elisabeth Classen, Wwe des Rh. Jürgen Bohnsack.

Bremer, Nicolaus Michael, geb. 826 Apr. 3, Sohn des aus der Schweiz gebürtigen Conditors Peter. Prokurist des Hauses H. D. Schmidt. Rh. 869—89. Stadtrat und Direktor der Gemeindebank. † 898 Febr. 7. ux. Anna Rosalie de Bruyn.

Brenner, Joh. Andreas aus Jena. War Sekretär bei der deutschen Expedition des Generalstabs des Feldmarschalls und revalschen Generalgouverneurs Prinzen zu Holstein-Beck, diente darauf im Heroldskomptoir, 767 pernauscher Kreisfiskal, 68 öselscher Provinzialkanzleisekretär. JBM. 769—87. † 800 Jan. 26. 75 J. alt.

van dem Brincke (uppen Brynck) Diderick, 451 als B. erwähnt (Russwurm Alt P. 74). Rh. 464—79. HR. II B. 5. 264. III B. 1. 202. Über Beziehungen der Kurländischen von den Brincken zu Pernau vgl. LUB. 12 n. 458 und Mit. JB. 911/13. S. 618.

de Brook, Conradus, Rh. 404 (Akten u. Recesse I 167).

Brüning, Heinrich, B. 642, wahrscheinlich aus Lübeck. Ältermann. Rh. 654. Er kaufte 660 für 900 Thaler von Valentin Winne das Gut Uhla, das er durch die Reduktion verlor. † 684 März 22. ux. Elisabeth Frage, des Rh. Daniel Grabbe Wwe. Er gehört nicht zu der aus Narva stammenden freiherrlichen Familie Bruiningk, vgl. H. Bar.

Bruiningk, Das Geschlecht v. B. in Livland, S. 3 Anm. f. S. 5 Anm. 1.

Bruno, Joh. Friedrich, geb. 713 Apr. 25 in Königsberg i/P. Hofgerichtsadvokat in Riga, Kreis- und Stadtfiskal in Wenden, 753 Kreisfiskal in Pernau, 760 Stadtfiskal, Notarius am Vogteigericht. Secr. 764, Syndicus 65 JBM. 67. † 69 Sept. 19.

de Bruyn, Adrian, aus Riga. B. 814. Rh. 816—19. Mitchef des Hauses Jacob Jacke u. Co. † 850 Juni 27. 70 J. a. an der Cholera. ux. Anna Marg. Jürgensohn.

Büttner, Carl Gustav, aus Arensburg, B. 795. Ältermann 809—13. Rh. 814—16.

von Damme, Detmer, Rh. 629. † 640 Apr. 2. ux. Anna Meyer.

von Damme, Hinrich, B. 638 Rh. 641 BM. 47. † 653 Mai 10.

Dassow, Hinrich, Rh. 590 BM. 596. † 619 vor Juli 20.

Dau, Michael, aus Marienburg in Preussen, 682 erster Rektor der königl. Schule in Dorpat, auch Diakonus an St. Johannis, 683—84 Konrektor am Lyzeum in Riga, darauf wieder Rektor in Dorpat. 693 substituierter Professor historiae, 694 Prof. der theoretischen Philosophie, 695 der Beredsamkeit und Dichtkunst, 695 Rektor, 699 erster Rektor der Universität Pernau, 702 wieder Rektor. Zum JBM. erwählt 704 März 26., introduziert Sept. 25. Ging am 1. Okt. von der Universität ab, da Carl XII ein Gesuch des Rats um Belassung in der Professur am 21. Apr. abgelehnt hatte. Im Juni 710 wurde er zusammen mit dem Professor Palmroth auf einem Spaziergang von den Russen gefangen genommen und in das Lager vor Riga abgeführt. Auf Befehl des Generals Bauer kehrte er am 15. Aug. nach P. zurück, starb aber ein paar Tage später an der Pest. ux. Margareta Lemken. Vgl. Schirren in Mitt. Riga VII S. 187, 189, 191. Müller, Samml. russischer Gesch. IX 225 ff. Gadebusch Livl. Bibl. I 190—199, Recke-Napiersky. Zur Gesch.

des Gouv. Gymn. in Riga LXVII. Körper Materialien zur Kirchen u. Prediger Chronik der Stadt Dorpat. S. 46.

Denckker, Joh. Rh. 515 (DB. 24 b) vielleicht schon 507. Vogt 518. † Frühjahr 519.

von Derenthal, Hinrich, aus Reval. B. 680. Rh. 690. † 708 Mai nach 15. ux. (2 Ehe?) Gerdruta Burmester.

von Dohren (Dohrn), Jacob, B. 729, Ältester Rh. 741—52. Er kaufte 742 das Gut Wahhenorm und pfändete 744 Jan. 14. für 15,000 Thaler Tignitz und Kersel. 747 kaufte er ferner für 7157 Rubel Sallentack, doch wurde das Gut von dem Sohne des Verkäufers wieder eingelöst. † 756 Dez. 3., 49 J. 11 M. a. Tignitz, Kersel u. Wahhenorm gehörten noch 767 seinen Erben. ux. Ursula Margarethe Heno, T. des Obervogts Joh. Martin.

von Dohren, Johann, aus Heide in Ditmarschen B. 681 Rh. 694. † als Oberkämmerer 710 zwischen 8. u. 10. Sept. an der Pest. ux. 1) Joh. Classens Wwe. 2) Anna Löwenstein.

von Dohren, Franz, aus Heide in Ditmarschen B. 716. Ältermann 728—31. Rh. 731. † 740 Mai 5. ux. Sophie von Virgin, T. des BM. Jacob.

Dorre, Hans, Rh. 584. 599 Febr. 3. †.

Dorre, Tilmann, Rh. 607. 617 Juli †.

Duker (Duiker), Everth, 552, 53 Landknecht des Jungfrauenklosters zu Leal. Rh. 558. 63 †. ux. Dorothea Taube. (Schirren Verz. 994).

Dukermollen, Rotger, Rh. 444. BM. 60, 65. HR. II B. 3 51; 4. 120, 527; 5. 264, 269, 433.

Ehre, Christian, geb. 736 Juli 7., Sohn des Apothekers u. Ältesten Carl Gustav und der Elis. Rothländer. B. 760. Ältester. Rh. 774—87. Oberkämmerer. BM. 787—93. † 812 Sept. 3. ux. Eleonore Plambeck.

Ehrenstreit, Joh. Christoph, geb. 818. März 29., Sohn des Knochenhauermeisters Adolph Joh. B. 863.

Ältermann. Rh. 866—69. † 892 März 4. ux. Agatha Amalie Ölbaum.

Ecke, Claus, wahrscheinlich ein Sohn des Hans E. und der Anna Ellenbach a. d. H. Morra. Ältermann 599—607. Rh. 607. Gerichtsvogt. 616 März 21 †.

Eckhoff, Arendt, Rh. 615. Durch seine Ehefrau Anna Feldthausen, die einzige Tochter des BM. Albrecht, kam er in den Besitz von Gutmannsbach. 621 wurde ihm Torgel als Unterpfand für 5000 Thaler, die er der Krone vorgeschossen hatte verliehen und im folgenden Jahre eingewiesen (SB. VII 216). Er besass ferner in Jerwen Röall und Kyrrefer (jetzt Oiso und Kerrefer, Ksp. Torgel vgl. auch SB. II 73) und in der Wiek Illust. Er wurde 621 Bürgermeister und 628 Burggraf, der einzige den Pernau gehabt hat. In seinem Testament dat. Pernau 645 Feb. 26. (Brieflade II 571) teilt er seine Güter zwischen seinem Sohn Johann (SB. VIII 66), der die Güter in Estland erhielt, (von denen aber Kerrefer an den Leutnant Troklus Klocke, einen Bruder des BM. Gerdt, und Illust an Otto Üxküll verpfändet waren) und seiner Tochter Margaretha, die Gutmannsbach und den städtischen Grundbesitz, zusammen auf 6000 Thaler geschätzt, erhielt. Sie heiratete später den Obristleutnant, Olivier de la Chataigneraye, der Gutmannsbach noch 682 besass. Die estl. Güter gehörten noch 649 den Erben. Der Burggraf wurde 630 Okt. 3. geadelt (Konfirmationsdiplom 645 Jan. 20.) Schlegel u. Klingspor Den med sköldebref förlånade men ej på riddarhuset introducerade svenska adelns Ättar-Taflor, Stockholm 1875 S. 59. † 645 März 4.

van Ermen, Diederich, Rh. 550. † 550 Mai 27. (nach Aschaneus, der auf seinem Grabstein 1450 gelesen hat; nach der Beschreibung des Wappens gehört er zu einem Geschlecht, dass sich nach der Bauernschaft Ermen im Amt Lüdinghausen schrieb und im geteilten Schilde oben einen wachsenden Löwen führte. Fahne Westphäl. Geschl. 157. DB. 67b ernthveste gen. In der Ratslinie falsch „Ermes“).

von Essen, Hans Diedr., geb. 769 Juli 7., Sohn des Ältermanns Jürgen Gottschalk n. seiner ersten Gattin Anna Cath. Schroeder B. 800. Rh. 808—27 zuletzt Oberkämmerer. † 848 Jan. 27 ux. 1) Amalia Dorothea Türsky, 2) Anna Dorothea Bochmann, verw. Prof. Barendt.

van Essen, Hermann, Herr, 467 Febr. 28. als Testamentszeuge des im Nov. 466 in Pernau verstorbenen Hinrich tor Deernhorst genannt. Geistlicher? LUB. 12 n. 473.

Ve gesack, Heise. Vermutlich ein Sohn des revaler BM. Thomas und identisch mit Heso V. aus Reval, der 545 in Rostock immatrikuliert wurde. (Mit. JB. 911/13. S. 53.) 558 alter Landschreiber zu Trikaten (a. a. O.) 558 wurde er und der BM. Barenfeld vom Ordensmeister zu Kommissaren zur Untersuchung der Sache des ehemaligen dörptschen Kanzlers Holtschuer ernannt. 558 belehnt ihn der OM. Fürtenberg mit 2 Gesinden Meras, Geb. Reval, Bereitung Harke, über die er sich mit seinen Brüdern verglichen (Schirren, Verz. 700). 561 Juni 3. belehnte ihn des OM. Kettler mit dem Krüge, den Christoffer inne gehabt hatte, im Dorfe zur Ulen, Bereitung Tacke (das. 1288) ferner Sept. 8. mit 3 Gesinden und 1¹/₄ Haken in der Papi-tack, Bereitung zu Kappe bei der Kirche Saara, wo er bereits 4 Gesinde und 3 Haken besass und dem Krüge auf dem Allekullschen Lande, den der sel. Joh. Vatteken hatte (das. 1379). Rh. 562. Im selben Jahre Gesandter in Stockholm (das. 1563, 1564), und sucht damals bei Kg. Erich XIV um Belehnung mit dem Gute Brunnen nach, das Michael Bruckner gehörte (das. 1560). Angeblich weil ihm die Schweden einige Güter entzogen, wandte er sich der polnischen Partei zu, verhandelte auf einer Reise ins Erzstift mit den Hoffleuten und wurde so der Urheber der Überrumpelung der Stadt am Montage nach Quasimodogeniti 1565. Sigismund August belehnte ihn noch im selben Jahr mit Paicus und Rite-norm (Rgt. Staelenhof). Wurde 566 BM., hatte 67 und 69 das Wort. 72 †. ux. eine Tochter des BM. Lynthem (Gertrud?).

Feldthausen, Albert, Rh. 595. BM. 96. 603 †. Er kaufte 598 Gutmannsbach von Gotthard Joh. Tiesenhäusen von Puikeln.

Vetter, Stephanus. Anfangs in Diensten des wiekischen Stiftsvogt Christoffer von Münchhausen der ihm 549 Juni 28 seine Häuser in Pernau und 557 noch ein Steinhaus für seine Dienste überlässt (wird genannt der achtbare und wohlgelarte Magister). Seit 552 als kaiserlicher Notar [aus Kaiserlicher macht offener Schreiber] (Brieflade II 26. 570, Aug.) nachweisbar. (Mit. JB 1911/13 55). Nimmt 558 Juli 24./25. das Notariatsinstrument über die Übergabe des Schlosses Reval an die Dänen auf (Schirren, Neue Quellen I 19), setzt ein Instrument über dieselbe Sache auf zu Aalborg und Randers Sept. 6., 15., 16. (das. I 41) 558 Okt. 8. wieder in Reval (das. I 54). 559 Febr. 17. lässt der Komtur Rutger Wulff Zeugen über landesverräterische Reden, die Vetter auf der Gildstube in Pernau geführt hat vernehmen, in denen er sich als Anhänger Dänemarks bekannt hat (das. II 99). (Vgl. auch Schirren, Neue Quellen IV 445). 561 Gesandter der Stadt in Wilna neben Barenfeld. 562 Oldermann der Kompanie, die ihm einen Keller für seine Dienste in Polen aufträgt. Rh. 562. 563 überträgt ihm Christ. Münchhausen für 733 Thaler das Dorf Kalli (Brieflade II 29.) Vielfach werden seine Reisen in diplomatischen Aufträgen an die nordischen Höfe, nach Deutschland und Polen erwähnt. Er war später eins der Häupter der polnischen Partei in Pernau. Sigismund August belehnte ihn 571 mit dem Fellinschen Steinhause in Pernau und 2 Bauern zu Uhla. In einem Transsumpt des Rats zu Danzig (Brieflade II 29.) BM. genannt, was er aber nicht gewesen ist. Noch 574 am Leben (Schirren, Verz. 1964).

Ficinus, Jonas, Sohn des gleichnamigen Schulmeisters in Pernau, späteren Pastors zu Loddiger und Propsts des Rigaschen Sprengels. 646 als Pernovia-Livonus in Dorpat immatrikuliert. B. 662. Notarius 661. Rh. 674. † 77 März 12.

Vick, Jven Christoph, aus Altenburg in Niedersachsen. B. 683. Ältermann 700. Rh. 701. 706 †.

Vick, Joh., aus Altenburg in Niedersachsen. B. 670. Ältester. Rh. 681. Beläutet 690 Aug. 26. ux. Anna Cath. Schmidt, wiederverm. m. Fabian Kruse.

von Virgin (Vergin), Jacob, Erbherr zu Rehsack und Reppekain, geboren in Ingermannland. B. Grosser Gilde in Dorpat 696, Dockmann 702, Ältermann 704. Siedelte nach der Eroberung Dorpats nach Pernau über. Ältester. Rh. 710 Sept. 20. Obervogt, PBM. 20—39. † 740 Apr. 8. 78 J. a. ux. 1) Cath. Strahlborn, 2) Dorothea Tolcks, W. des Christian Vollstein, 3) Regina Siöfeld verw. Law.

Vitingkhoff (Vitingk), Conradt, (angebl. Arnth's Sohn), Rh. 553. BM. 62—75. 558 Kommissar des Ordensmeisters im Prozess gegen den Kanzler Holtschuer (Schiren, Quellen I 115, III 314). 562 Gesandter in Stockholm. Seine Beteiligung an der Überrumpelung 565 stellt er in einem Schreiben an Reval in Abrede (Beiträge IV 195). König Magnus belehnte ihn 571 März 10 im Lager vor Reval mit dem Dorfe Oaver und zwei Gesinden zu Jeckeper (Joepern), zusammen 6 Haken, und sicherte ihm den Besitz einiger Heuschläge unter Kokenkau zu (Russwurm Alt-Pernau 43). In schwedischen Genealogien auch zu Ridlep und Lemmets genannt. Nach der Eroberung durch die Russen 575 verliess er Pernau und wurde auf Kühno von den Leuten des Herzog Magnus ausgeplündert, „averst de hertoch van Curlandt her Goedert Keteler heft em gude erve und gueder wedder geschenket“ (Renner 373). ux. Gertte Uxkul, Witwe des Herman van Hoevell.

Fleegen, Carl Friedr., aus Lübeck. B. 778, um 790 Protokollist beim Stadtrat. Rh. 797, Oberkämmerer. Vom Amte suspendiert durch Reskript der Gouvernements-Regierung 799 Nov. 2 und gänzlich removiert 801 März 15. † 824 März 19. 69 J. 3 M. a. ux. 1) Jac. Aug. Hirschhausen, 2) Anna Rosina von Essen.

Fleischer, Carl, geb. 783 Jan. 2. in Riga. Secr. und Synd. 828. † 837 März 2.

Volcke, Ernst August, aus Frankenhausen in Thüringen. Provisor in der Henoschen Apotheke bis 739. B. 741. Rh. 752. † 758 März 20, 57 J. a. ux. Catharina von Dohren.

Follen, Johan, Rh. 569—75, 82 Stadtvogt, lebt noch 93, 97 †. ux. 1) Margarete von Linten, des Rh. Berndt Hessels W., 2) Eddo Hastfer, Schwester des Johann zu Kandel, wiederverm. mit dem Rh. Joh. Matfeldt.

Vossbeen (Vossbein) Jürgen, aus Oldenburg in Holstein. B. 688. Ältester. Rh. 702. † 710 an der Pest.

Franck, Joh. Georg, wird als Student 675 Mai 4. zum Notarius gewählt, 678—81 stellvertretender Secr. 81 Deputierter zum Landtag (SB. I S. 11). Rh. 684. † 87 Jan. 22. ux. N. von Freden.

Franck, Joh. Joachim, aus Lübeck, Handlungsbuchhalter, B. 807. Rh. 810—14 † 833 Febr. 19. 55 J. a. ux. Agatha Maria Elis Weygand.

Frauenstein, Jacob Gustav, aus Wenden. B. 693. Rh. 705. † 710 Aug. an der Pest. ux Agneta Ecken, Roloff Schwers W.

Frantzen, Gottlieb Heinrich, Sohn des Arensbürger BM. Jobst Hinrich. Rh. 781—85. Bürgermeister 88—91. † 829 Dez. 1. 82 J. a. ux. 1) Dorothea Elisabeth Strange, 2) Cath. Natalie von Vogdt.

Frantzen, Gustav Heinrich, Sohn des vorigen 2. Ehe, geb. 1787 Sept. 2. Rh. 831—35. † 842 März 2. ux. Dorothea Adamson.

Frantzen, Peter Heinrich, aus Reval. B. 1800. Rh. 806—21. † 823 Juli 22., 49 J. 5 M. a. ux. Anna Beata Frantzen, T. von Gottlieb Heinr., gesch. Majorin von Hueck.

Frey, Hans Ludwig, Ältermann. Rh. 821—25. † 830 Nov. 25., 47 J. 1 M. a. ux. Anna Dor. Zabel.

Frey, Carl Magnus, geb. Weehof Ksp. St. Jakoby

1799 Dez. 9. B. 835. Rh. 837—43. † 870 Apr. 27. ux. Ottilie Zabel.

Frey, Carl Nicolai, geb. 826 Okt. 16., Sohn von Hans Ludw., B. 852. Rh. 861—62. † 866 Sept. 17. ux. Joh. Amalie Dor. Sieverssen.

Vrymann (Frymann), Cordt. Rh. 437—55. HR. II, B. 2. 118, 446; 3. 450; 4. 96, 120, 237.

Fürst, Jacob Johann, geb. 687. Sohn des rigaschen Schlossvogts Karl Ulrich, eines getauften Juden. Auf dem Gymnasium in Riga. 1707 Nov. 16. in Pernau, 710 Febr. 25. (Fürster) in Leyden immatrikuliert, studierte ferner in Greifswald, Leipzig, Halle, Jena, Wittenberg, Franeker, bereiste Frankreich und England. 711 Informator beim Landrat Üxküll im Revalschen, darauf advocatus ordinarius in Reval, Official, Ratsherr das. 724 Dez. 6., Gerichtsvogt 32—34, Herrenvogt 35. Zum JBM. in Pernau gewählt 736 Okt. 18. (trat das Amt an 737 Febr 8). Entlassen 764 „mit Behaltung einer jährlichen Pension ad dies vitae von 180 R. 12 Löfen Korn und 12 Löfen Malz, auch einen Fischerbauern in continenti“. † 1770 Mai 9. „Er hatte seine Erkenntniss aus vielen und weitläufigen Wissenschaften erweitert. Das Studium juridicum war freilich sein Haupt Fach, wo er seine Grösse oft zeigte. Er war aber ausserdem in den Theologischen Wissenschaften ein sehr erfahrener und belesener Mann, er kannte nicht nur die Schriften der älteren, sondern auch der neueren und allerneusten Theologen, vornehmlich las er die Schriften der neueren Engelländer. So war er auch in den Schriften nicht wenig bewandert, welche die sogenannten Freydenker gegen unseren Glauben gerichtet haben und hielt ihm in mancher Stunde schwer, ihre Dubia aufzulösen und mit dem Schilde des Glaubens die feurigen Pfeile des Bösewichts auszulöschen. Es gebühret ihm aber auch der Ruhm, dass er in seinem Alter sich geduldig gegen Gott, christlich, ehrbiethig, behülflich und höflich bezeugt habe“. (KB. St. Nikolai.) Gadebusch Livl. Bibl. I 376: Man saget, er habe

sich auf livländische Geschichtskunde geleet und davon starke Sammlungen besessen.

Gerlach, Joh. Günther, geb. in Riga. Sohn des Sekretärs des Dorpater Hofgerichts Joachim. Immatrikuliert in Dorpat 632, in Leyden 642 Jan. 3. Sekretär des rigaschen Landgerichts und des stiftischen Waisengerichts. Secr. 649—62. Rh. 62. † 83 Febr. 9. ux. Anna Sophia Virgin.

Glynth, Assmuss, Rh. vor 518. 527 †. ux. Dorthie Klever, Berndts T. aus Reval, wiederverm. mit Evert Kals. [Assmuss Klint Rh. in Reval 1523 (Bunge Revaler Ratslinie 108) ist wohl ein Irrtum].

Goldmann, Carl Friedrich Weinhold, geb. Schruden 796 Apr. 4., Sohn des Pastors Joh. Daniel. Trat 813 in die deutsch-russische Legion ein, machte die Einnahme von Paris mit, 815—17 schwarzer Husar in preussischen Diensten, in Dorpat stud. oec. 21, stud. jur. 21—25 (A. A. 1554 Alb. Cur. 205). Zollbeamter und Advokat, dann 27—31 Kreisfiskal in Riga. JBM. 831. † 848 Nov. 29. Ihm verdankt Pernau die ersten Anpflanzungen am Strande. ux. Elise Marg. v. Baumgarten (wiederverm. mit dem Tit. R. Fried. J. Klüver).

Grabbe, Bartolt, Ältermann 23—27 u. 30—34. Rh. 641.

Grabbe, Daniel, Bruder des vorigen. B. 619. Ältermann 627—30? u. 645—47. Rh. 647. † 650. ux. 2) Elisabeth Frage (Wrage), wiederverm. mit dem Rh. Heinrich Brüning.

Grabbe, Daniel, B. 649. Ältermann 62—65. Rh. 665.

Grabbe, Friedrich, Rh. 615—40 Gerichtsvogt. Er hatte beständig Differenzen mit dem Rat, besonders während sein Bruder Bartolt Ältermann war (vgl. u. a. SB. V. S. 25 f.). Zog schliesslich aus Pernau fort und lebte in Metkus in Wirland. „Anno 40 Friedrich Grabbe der hat sich stillschweigens abgesondert, darumb ihm das Küssen ist

nach hause geschicket* (Ratslinie). ux. Margarethe Lylienbach.

Grass, Sigismundus, 699 Apr. 9. zum Notarius gewählt, Aug. 17. vereidigt. Rh. 702. † 710 an der Pest.

Greiff, Georg Hinrich aus Holstein, B. 707. Rh. 710 Sept. 27. † 729 Juli 27. ux. 1) Anna Christina Nothhellfer, 2) Clara Möller (Müller) verw. Joh. Fried. Balzer.

Greve, Heinrich, am Neumünster in Holstein B. 738. Ältester. Rh. 752. † 759 Nov. 20, 45 J. a. ux. Cath. Hedwig Nagel.

Grimm, August, Sohn des Kronsapothekers Otto Julius Franz (gebürtig aus Seezen in Braunschweig), geb. 824 April 14., stud. pharm. in Dorpat 844—45 (AA. 4591). Besitzer seit 848 der Grimmschen und seit 872 der Skooschen Apotheke. Rh. 852—55 u. 59—66. † 891 Mai 8. ux. 1) Juliane Amalie Deringer, 2) Molly Elis. Maak. Seuberlich, SB. Riga 1912. 275, 277.

Grohmann, Philipp Fried. Secr. u. Syndicus 802—06, Obervogt 06—18 u. 20—29. † 833 Jan. 12, 77 J. a.

Groot, Georg Gustav, geb. 837 Juni 25 in Riga, Sohn des Stadtrakers Carl. stud. med. und jur. 57—63 in Dorpat (AA. 6728 Alb. Rig. 470), cand. 65. Auskultant des Rats in Riga und zweiter Notair des Kämmerer- u. Amtsgerichts. 867—71 Syndicus und Secr. des Rats in Walk. Obervogt 871—79, Syndicus und Secr. 79—89. Stadtverordneter und geschäftsführendes Glied des Stadtwaisengerichts, 891—95 Redakteur der Pernauschen Zeitung. † 898 Juni 27. ux. Olga v. Knieriem.

Grube, Friedrich Jacob, aus Königsberg i/P. Kreis- und Stadtfiskal in Pernau. JBM. 797. † 803 Mai 16. ux. Christiana Schmidt, T. des BM. Hans Diedr.

Gruether, Hinrik, Rh. 529. 543 †. Seine W. heiratete den RM. Berndt Hessels.

Halsterberg, Hinr., Rh. 427—40. HR. B. 8. 136; II B. 2. 118. 271.

Hantzschmann, Matthias, Secr. 641—47, trat wegen eines Zerwürfnisses mit dem Rat unfreiwillig zurück, darauf als Notarius in ständigem Zwist mit dem Rat, der über ihn in Stockholm Klage führen musste. 655 †. ux. N. Grabbe.

von Harder, Heinrich Cornelius, geb. 768 Okt. 27. Sohn des Kfms Peter Leopold und der Eleonore Teissner. B. 788. Ratmann 93. Bürgermeister 96, im selben Jahre Stadthaupt. PBM. 797—828. † 848 Juni 25. ux. Cath. Elis. Sturm.

von Harder, Reinhold, geb. 801 Nov. 16, Sohn des vorigen, stud. jur. in Dorpat 822—25 (AA. 1715 Aib. Est. 57) Advokat in Pernau, Beamter am livl. Cameralhof. Obervogt 829. † 845 Jan. 9 ux. Henriette Wilh. Behrens.

Hedemer, Hinr. Rh. 427—37. HR. B. 8. 136; II B. 2. 118. Er ist wohl der Vater des 424 in Rostock immatrikulierten Hinricus Hedemer de nova Perona. (SB. VIII 68). 1460 wird ein Dyderick Heddemer als Erbe des Hinr. van Benum erwähnt.

Hehn, Richard Eduard, geb. 816 Apr. 1. in Dorpat, Sohn des Landgerichtssekretärs Gustav Heinrich. Studierte in Dorpat 33—37 Medizin, 37—40 Jura (AA. 3248 Alb Liv. 233) cand. Wurde Stadtfiskal in Pernau, 45—46 Sekretär des Vogteigerichts und Notarius publicus. Obervogt 846. Vertreter der baltischen Landstädte in der Zentral-Justizkommission. † 868 Jan. 27. ux. Sophie Luise Schoeler.

Helwich, Peter, Rh. 529. 46 Febr. †. ux. 1) T. des BM Bergher, 2) Catharina Ninnigal, wiederverm. mit Jürgen Wolters.

Heno, Martin Johann, Sohn des folgenden, geb. 685, immatrikuliert in Pernau 701 Nov. 18, in Leyden 708 Okt. 1, noch 10 in Leyden, Dr. med., kehrte 714 nach Pernau zurück und übernahm die väterliche Apotheke. Er praktizierte auch als Arzt. Obervogt 714—54. † 755 Dez.

10. ux. N. Peters. (Vgl. SB. VIII 69). Seuberlich a. a. O. 236, 273.

Heno, Samuel Christian aus Halberstadt, kam als Apothekergesell nach Pernau, heiratete 679 die Witwe des Apothekers Barth. Brüning, Helene Reinhardt, und führte die Apotheke weiter. B. 680. Rh. 691. PBM. 705. † 710 Aug. 18. an der Pest. Seuberlich a. a. 235, 273.

Hertwich (Hertwick, Hartwick) Berendt, Carstens Sohn. Ältermann 588—91. Rh. 595. Hupel, N. Nord. Misc. 15—17 S. 52 nennt ihn B. H. von Terwenden; eine Familie Hartwich besass 485—535 Pundiken und Terwenden im Edwahlenschen. Klopmann, Kurl. Güterchroniken II. 69, 120.

Hessels, Berndt, Rh. 546. 63 †. ux. 1) Hinr. Gruethers W. 2) Margarethe von Linten, des BM. Joh. T. wiederverm. mit dem Rh. Joh. Follen. Von seinen zwei Söhnen war Bernhard 587 (609 †) lettischer Pastor zu Talzen. (RP. I. S. 36, 1595 Mai 19.).

Hesseltine, John aus Hull. B. 788. Rh. 802. † 803 Jan. 7. ux. Cath. Elis. Schmidt aus Walk.

Hippius, Fridericus, Sekretär in Dorpat 664. Secr. 667 Okt. 8. 678 März 3 entlassen, weigerte sich aber seine Entlassung anzunehmen, weil der Generalgouverneur seine Restitution forderte. 680 März 27 zum zweiten Mal entlassen. 682 bittet die Bürgerschaft in Stockholm, dass der frühere Sekretär Hippius, der durch die Schuld des BM. Stael wegen einer Kleinigkeit abgesetzt, dann vom Generalgouverneur restituiert, aber doch an der Wiederübernahme des Amtes verhindert worden sei, wieder Sekretär werde, dass dagegen der BM. Stael und der Rh. Gerlach in Sachen, welche die Bürgerschaft ins Gemeine angingen, keine Stimme hätten, bis sie sich mit Hippius verständigt hätten. Zugleich petitionierte auch Hippius um seine Restitution. Beerdigt 686 Apr. 22. (wohl schon † 685). ux. Margarethe Kohlen.

Höflinger, Emil Ernst Wilh. Joh. Fried.,

geb. Engelrod in Hessen, 821 Aug. 25, Sohn des Steuer-
einnehmers Karl. B. 846. Buchhändler. Rh. 850—58. Zog
nach Deutschland. ux. Lisette Grissel.

Hoyer, Carl Fried. aus Lübeck, B. 778. Äl-
tester. Rh 785—87. Bürgermeister 87. † 88 Apr. 3, 35
J. a. ux. 1) Agatha Maria Strange, 2) Gertrut Helena
Harder.

Hohenfeldt, Martinus, bewirbt sich 572 Jan.
6, in einem unendlich schwülstigen und mit allerhand ge-
lehrten Brocken geschmückten Schreiben um die Unter-
schreiberei, eine Stelle in der Lateinschule und die deutsche
Schreib- und Rechenschule in Reval. Er ist vor drei Jah-
ren in Riga als Unterschreiber von Reval angenommen
worden, auf der Reise aber in Pernau angehalten und ge-
zwungen worden, ein Jahr als Schulmeister und zwei Jahr
als Schreiber zu dienen. (Rev. Stadt. Arch. BD 5). In ei-
nem nicht datierten Transsumpt (St. Arch. Pernau) nennt er
sich „Stadt Secretarius“.

Holmer, Carl Magnus aus Fellin, B. 796.
Ältermann 819—21. Rh. 821. Polizeivorsitzer. † 826 Juli
12. ux. Henrica Joh. Brehmer.

Holste, Jacob Fried. aus Riga, B. 789, Rh.
798—808. ux. 1) Syra Elis. v. Tornauw (gesch. wieder-
verm. mit Herm. Högel), 2) Joh. Christine Philippine
Ohmann verw. Wagner

van Horle, Arnolt, Rh. 369. (Akt. u. Rec. 88).

van Horle (Harle, Hurle), Johannes, 435—41.
HR. II. B. 1. 411; 2. 341. 436 magister civium. (Zeitschr.
des Vereins für Lüb. Gesch. u. Altertumskunde. B. 4, H.
2, S. 119).

van Horle, (van Harle), Conradus, (Rh. 376),
(a. a. O).

Horstingk, Godert, Rh. 460—79. HR. II, B. 4.
527; 5. 433; Bulmerincq, Rig. Kämmerer-Reg. 324. 27.
Her G. H. verbürgt sich 479 in Reval für die Totschläger
Jurgen von Scheidinge und Hermann Boltmann. (Nott-

beck, Die alte Criminalchronik Revals S. 88 f.) 505 beschwert sich der Rat bei Reval über Merten Moller, der u. a. 117 M. myn 12 S: schuldig sei, de jarliges to vorrentende de sunte Barbaren vicarien thokomen, de he entphangen hefft van mylder gedechtnisse her Goderth Horstingk synen vormundern. (LUB. II B 2 u. 747).

Hunolt, Johan, Rh. 415 Feb. 14. (Rev. Stadtarchiv BD. 5).

Hüxter, Josua, B. 663, Proviantmeister, Ältermann 665, Rh. 665, beerdigt 688 Juli 18. ux. Catharina von Damme.

Jacke, Jacob, geb. 712 Okt. 18., S. des Sattlers Joh. Heinrich (aus Arnstadt in Thüringen), B. 734. Gründete 737 das noch bestehende Handelshaus Jacob Jacke & Co. Ältermann 752—58. Rh. 758. † als Oberkämmerer 780 Dez. 14.

Jacoby, Romanus Julius, geb. Immafer, Ksp. Pillistfer, 818 Sept. 12. Sohn des Arrendators Joh. Wilh. Studierte in Dorpat jur. 39, med. 39—41, oec. 41—45, cand. oec. (AA. 3921, Alb. Est. 326). War darauf Beamter in Kasan, seit 848 Arrendator von Pedua und Parjental in Estland. Lebte seit 1852 in Pernau. B. 854. Seit 850 Brauereibesitzer und seit 58 Buchhändler. Rh 55. PBM. 57—62 und 66—77. 877—904 Beamter der Pleskauer Bank. † 916 März 10. ux. Marie Walther.

Cahl, Barthold, aus Reval, als stud. theol. 718 zum Rektor der Stadtschule berufen, vom Oberkonsistorium aber wegen seiner Stellung zu den symbolischen Büchern nicht bestätigt, worüber ein heftiger Streit zwischen Rat und Oberkonsistorium entbrannte. (SB. III, S. 120 f) Rh. 719—23. Wurde darauf Notarius am pernauschen Landgericht und später Lizentinspektor. ux. Cath. Elis Frost.

Cambecq, Louis Alexander, geb. Dresden 796 Jan. 6. (Ligny 795?). Sohn des Privatgelehrten François Louis und der Madeleine Marie de Mongin. Besuchte das Gymnasium in Mitau. Auskultant an der Kurl. Gouvernements-Regierung, studierte seit 815 in Berlin und Göt-

tingen. Dr. jur. in Göttingen. War darauf 2 Jahre Hauslehrer, 822 Ratsadvokat in Dorpat, Hofgerichtsadvokat in Riga, Secr. und Syndicus in Pernau 824—28, Ratsherr in Dorpat 827 Okt. 8. — 36. Wurde darauf Gymnasialinspektor in Nishnij-Nowgorod. 838 Professor adjunctus in Kasan, nahm 856 als extraordinarius seinen Abschied. Lebte darauf abwechselnd in Riga und Dorpat. † 859. ux. Charl. Luise Schmieden. (Recke-Napiersky I 317).

Kallenberch, Hans, Rh. 575.

Kallenberch, Hinrich I, Rh. 546. Herbst 55 †. Wohl Lammerths Sohn. ux Hinrich Rickmanns W.

Kallenberch, Hinrich II, Vetter des vorigen. Rh. 562. † Sommer 66 an der Pest. ux. Magdalene Rickmann, Stieftochter von Hinrich I. Kallenberch.

Kallenberch, Lammerth, BM. vor 518. 39 †.

Kastorp, Hinrik, Rh. 405. 418 †. ux. Vrouwijn von Schaphusen, Schwester des Komturs zu Pernau Wilhelm. LUB. 4. n. 1867; 5. n. 2250; 6. Regg. S. 103 ad 2229; Mit. JB. 899 S. 89.

Ketwiik, Reyneke, Rh. 445, HR. II. B. 3. 116.

Kivell, Elias, Rh. 584. 592 Deputierter zum Reichstag (RP. 592 Aug. 5). 599 †. ux. Anna Kleinroggen des, Rh. Joachim T Vermutlich identisch mit Elias K., der nebst 3 Brüdern 593 Dez. 20 unter dem Namen Küeffel von Küeffelstein in den Reichsadel erhoben wurde. (Mit. JB. 903, S. 62). Elias Kiewel von Kiefelstein wurde 637 zur Kurl. Ritterbank verzeichnet (das. 893, S. 55).

Klanthe, Luder, Rh. 524, BM. 50. 63 †. Über den angeblich von ihm („Klandert“) und Hans Kleye stammenden abenteuerlichen Plan zu einer Übrumpelung Pernaus durch die Schweden im Feb. 562 vgl. Schirren, Verz. 1500—502 u Quellen VIII 1093. ux. Hille, W. des Rh. Tonnies van Laren, 2) Marg. Muntz, des Rh. Didr. T.

Kleye, Hans, Rh. 566, 570 Gerichtsvogt, noch 573. Vgl. Klanthe.

Klein, Joh. Andreas, geb. Walk 804 Mai 19,

B. 825. Ältermann 30—31, Rh. 831—35 u. 45 PBM. 62.
† 66 Jan. 25. ux. Jenny Magd. Steinberg.

Kleinroggen, Joachim, 531 Landknecht zu
Audern, Rh. 541, 545 Vogt. 556 †. ux. Ursula Schutte,
T. des Rh. Johann.

Klocke (Glock), Gerdt, Sohn des folgenden, B.
622, Rh. 629 BM. 49. † 56 Nov 15. ux. Dorotia Herzell
(Herkel?).

Klocke, Troklus (Patrokus), wohl ein Sohn
(oder Grosssohn) des 550 † gleichnamigen Rats Herrn zu
Riga. Rh. 595. Über die ursprünglich aus Soest stam-
mende Familie vgl. Mit. JB. 911/13 S. 651 f.

Klug, Friedrich, geboren in Stade. War 759
Ordnungsgerichtsnotair in Fellin. 763 Kassabuchhalter bei
der Stadt, darauf Vogteigerichtssekretär. Secr. 767—74.
Votum beigelegt 74 Mai 4. † 786 Sept. 4, 72 J. a.

Kohl, Heinrich Jakobsohn (wohl ein Sohn
des BM. Jakob in Arensburg). B. 662, Rh. 662. In der
RL. vermerkt „abiit“ und kommt 667 im Ämterverzeichnis
nicht mehr vor. ux. Anna Boy.

König s. Regius.

Conze, Friedrich Anton, geb. 823 Dez. 3,
Sohn des Hannoverschen Konsuls Conrad Adolph (gebürtig
aus Celle) und des Elis. Helene v. Harder. B. 868. Rh.
868, PBM. 77—88. Stadtrat und Direktor der Gemeinde-
bank. † 906 Feb. 22.

Kopmann, Joachimus, 583 Juni 6 offenbar
notarius und der statt Pernov secretarius (Stadtarchiv Reval
BD. 5). Die RProt. des Jahres 1583 reichen von Feb. 1
bis April 4. Auf dem ersten, halbausgerissenen Blatt die
Antrittsinskription eines Sekretärs, der Name ausgerissen.

Krabbe, Joh., Rh. 529. Testiert 547 Juni 2.

Kridner, Ludwig Ferdinand, geb. 811 Apr. 4.
War Arrendator von Reidenhof, Kokenkau, Metzbo usw.
B. 862, Rh. 862—68. † 880 Apr. 23. ux. Pauline Fried.
Jacoby.

Krüger, Friedrich August, war Landgerichts-, dann 777 Vogteigerichtssekretär. Secr. 784—85, Syndicus 84. † 86 Dez. 23, 39 J. a. ux. Caroline Henriette v. Koenigshaven.

Cuhr, Karl, Ältermann 647—50, Rh. 650, noch 70-

La Coste, Friedrich, geb. Pforten in der Niederlausitz 769 Nov. 26, studierte in Leipzig, wurde dort Notarius publicus. Schriftstellerisch tätig (verfasste Ritterromane), 796 als Erzieher beim Grafen Sievers in Wenden. darauf daselbst Kreis- und Ökonomiefiskal, 800 Advokat in Riga, vorübergehend auch Herausgeber der von Merckel begründeten Zeitschrift „der Zuschauer“. Secr. und Syndikus 822. † 23. Okt. 6.

Landenberg, Erasmus, aus Königsberg, B. in Dorpat, Oberfiskal des Hofgerichts (um 701). JBM. 712. † 720 Feb. 1.

van Laren, Laer, Tonnies (Anthonies) als Rh. nachweisbar seit 505 (LÜB. II 2 u. 747, 791) —515. 518 †. Seine Witwe Hille wiederverm. mit dem Rh. Luder Klanthe. Von seiner Hand ist der älteste Teil des Denkelbuch, das Kirchenbuch von St. Nikolai geschrieben.

Lenz, Christian Georg, geb. Sesswegen 752 Aug. 28., Sohn des nochmaligen Generalsuperintendenten Christian David und ein Bruder von Jakob Michael Reinhold, immatrikuliert in Königsberg 768. 772 Sekretär beim Magistrat in Arensburg. 776 Vogteigerichtssekretär in Pernau. Secr. 777—84. Darauf bis 801 Sekretär der livl. Gouvernements-Regierung. † 831 März 30. zu Riga. ux. Augusta Helena von Harmens. (Mitt. XVI. S. 457).

Leuthold, Christian Georg, geb. zu Auma in Sachsen-Weimar. Schullehrer und recipierter Advokat. Secr. und Syndicus 803—813. Darauf Advokat in Riga. Obervogt 818—20. Bewarb sich 830 um das Amt des Bürgermeisters. † in Pernau 845 Nov. 27. 69 J. a. ux. Hedwig Jacob. (Recke Napiersky II 12).

Linde, Alexander, geb. Fennern 840 Okt. 8. stud.

pharm. in Dorpat 63–64 (AA. 7751) War Apotheker in Maloarchangelsk, Gouv. Orel. 871–78 Apotheker in Pernau. B. 876. Rh. 876–81. Seit 882 Besitzer einer Drogenhandlung in Reval. ux. Luise Otilie Ölbaum.

van Linten (Lynthem Lynthenn Lyntten Lintheim), Heinrich, Sohn des folgenden. Rh. 550. 557 †. ux Gretken Kallenberch, Hans Holthusens W. Er ist wohl identisch mit dem 1537 zu Wittenberg immatrikulierten Heynricus Linther, Livoniensis (SB VIII 70). LGU. II 1175.

van Linten (Lynthem usw.), Johann, de Olde genannt 516 hat Johann von Liewen der Gebrüder Heytken Güter im Burtneckschen auf Widerkauf gekauft LGU. II 206. Dass Linten statt Liewen gelesen werden muss ergibt sich aus dem Lehnbrief dat. Wenden 518 Sept. 21. für Joh. von Lynthen über seinen gekauften Kauf, Marcus Heitkens Güter in der Rebeinschen Wacke u. s. w., wo er bereits früher besitzlich war (das. 290). 532 Aug. 3 wurde er mit weiteren Ländereien in Luiensi pago, Gebiet Salisburg belehnt (das. 560). Mit diesen Gütern (unter Ottenhof Ksp. Salisburg) wurde 547 Jan 17. Dieterich Brackel belehnt, der sie von Joh. v. Linten gekauft hatte (Mit. JB. 900, S. 30, Anm. 2). Dieser J. v. L. ist jedenfalls der nämliche, der 518 vom OM. mit einem Hause in Pernau belehnt wird (das. „von Luntten“) das ihn am 11. März vor dem Rat zugeschrieben wird (DB. 43, EB. 2b). Vorher scheint er in Pernau nicht besitzlich gewesen zu sein, erwarb aber in den folgenden Jahren einen sehr grossen Grundbesitz in der Stadt Rh. 519. BM. 523. Seiner Tätigkeit ist jedenfalls zum grossen Teil die durchgreifende Neuordnung des städtischen Finanzwesens in den zwanziger Jahren und die Erwerbung von Reide 522 zu zuschreiben. Der Reformation gegenüber verhielt er sich ablehnend und daher wandten sich die Bilderstürmer gegen ihn und den anderen Bürgermeister Kallenberch. Dabei spielte auch die Unzufriedenheit der Bürgerschaft mit der Verwaltung des Rats nach dem Brande von 524 mit. Des Bürger-

meisters Aufzeichnungen im Denkelbuch über diese Ereignisse sind veröffentlicht von R. Hausmann „Die Denkwürdigkeiten des Bürgermeisters von Pernau Johann von Lynthem aus den Jahren 1519—1526.“ SB IV 139—176. Von seiner Hand stammen auch die folgenden Eintragungen im Denkelbuch, die die Grundlage für das 543 zusammengestellte Erbebuch geboten haben und die Kämmereiabrechnungen bis 539. Sein Todestag lässt sich nicht ermitteln; Brotze hat auf seinem Grabstein 1548 Nov 11. gelesen und tatsächlich muss der BM. 550 nicht mehr im Rat gewesen sein, da in diesem Jahr sein Sohn Heinrich Ratmann wird und Luder Klanth neben Barenfeld Bürgermeister. Auch andere Notizen machen es wahrscheinlich, dass er um diese Zeit gestorben ist. Andererseits wird er noch 551 (Russwurm Alt Pernau 88) erwähnt. (Es kommen um diese Zeit mindestens 5 Johanns, darunter Brüder, unter den Linten in Pernau vor). ux Catharina Sluyters. Vgl. LGU. II 318: danach wollten die Freunde der Anna Krüdenner sie dem Joh. v. L. zur Ehe geben (vor 520). Er ist der Stammvater der Linten a. d. H. Woldenhof u. der Rechenberg gen. Linten.

van Linten, Cordt, wahrscheinlich ein Sohn des vorvorigen, Rh. 566, scheint bald ausgeschieden zu sein. Während der russischen Herrschaft blieb er in Pernau und lebte noch 595 in Alt Pernau. 599 † (SB. VIII 54).

Lippe, Hinrich Joh., aus Arensburg B. 725. Landgerichtsnotar. Rh. 731. † 52 Juni 18. ux. Elisabeth von Dohren.

Loysener, Jacob, Sohn des Schlachters Michell Loysener. Rh. 566 † wahrscheinlich im selben Sommer. Dass der Sohn eines pernauschen Handwerkers in den Rat gekommen ist, hat sich bis 787 nur noch einmal wiederholt. Sein Bruder Antonius war 567 BM. zu Arensburg. ux. T. des Rh. Peter Helwich.

Löwenstein (Lauenstein), Friedrich, ein Sohn

des gleichnamigen Oberpastors an St. Nikolai. B. 663. Ältermann 71—74. Rh. 674. BM. 694. † 704 Okt. 25

Löwenstein, Hinrich, wohl ein Sohn des vorigen, B. 698. Ältester. Rh. 705. † 710 an der Pest.

Lüders, Georg Johann, Secr. 684—686. Rh. 686, beerdigt 687 April 21.

Lütkejo hann, Gabriel, aus Deutschland, suchte als stud. 702 Nov. 1. (R. Prot.) beim Rat um die Erlaubnis nach, eine Apotheke gründen zu dürfen. 706—10 Vorsteher der Feldapotheke in Riga. Verlegte nach der Eroberung Pernaus seine Apotheke im Nov. 710 nach Pernau. Rh. 711. † 714 Mai 29. ux. 2) Marg. Sabine Nagel wiederverm. mit dem Notarius Andreas Peper. Seuberlich a. a. O. 236 u. SB. Riga 1911. S. 63. 64. 124.

Madtfeldt, Joh. (Hans). Rh. 572—75, lebte während der russischen Zeit in Riga (Napiersky Rig. Erbebücher II S. 414 № 1663) wieder Rh. 82. 95 Mai 8 zum BM. gewählt, lehnte aber die Wahl ab. ux. 1) Else Voss verw. Steen, 2) Eddo Hastfer, des Vogts Joh. Follen W.

Meyer Jürgen, Rh. 618. ux. Anna Staahl.

Mohr, Christoph Hinrich, B. 677, Ältester. Rh. 686, noch 699. Sein Ehwappen von 681 am heutigen Postgebäude.

Moller, Joachim, Rh. 566. † 566 an der Pest.

Möller (Müller), Hinrich aus Lübeck, B. 677, Ältester. Rh. 681. † 685 Dez. 17.

de Monte, Gherardus, Rh. 371, 72 consul in Perona. Nottbeck, Das zweitälteste Erbebuch der Stadt Reval 1360—83 n. 381, 425. vgl. auch SB. IV 37.

Muntz, Didr., Rh. 541. † in Reval kurz vor 559 Sept. 30, nachdem er aus dem Rat ausgeschieden und nach Reval gezogen war. (Stadtarchiv Reval, Schreiben Pernaus von 559 Sonn. n. Mich. BD. 5). ux. W. des Rh. Joh. Schutte.

Nagel, Jacob Diedrich, geb. 817 Aug. 31, Sohn des Kaufmannes Joh. Andreas in Reval. B. 869.

Mitchel des Hauses Jacob Jacke & Co. Rh. 869. † 875 Nov. 8. ux. Luise Auguste Winckler.

Nagel, Hinrich aus Arensburg, B. 693, Ältester Rh. 705. † 709. ux. Catharina Hedwig Eckard.

Nath, Adolph Joachim aus Lübeck, B. 790, Ratmann 796—97, Rh. 801—06. ux. Elis. Cath. Jülander.

Neoknapp, Paul, scheint vorher in Dorpat gelebt zu haben. Notarius, um 690 stellvertretender Secr. Rh. 694, begraben 699 Feb. 4.

Nose, August Albert Didr. 784 zum Obersekretär des Rats in Dorpat gewählt, lehnt ab. Niederlandgerichtssekretär. Secr. 785—87. Blieb während der Statthalterschaftszeit Sekretär. Synd. und Secr. 97. † 802 Jan. 2. ux. Cath. Marg. Schwartz.

Oldendorpp, Lammerth, Rh. 515 (DB 24 b). 519 entlassen: duesse wort des rades verlaethen (DB. 28 b); dissem was dat küssen tho hus gesant (DB. 23 b); wahrscheinlich wegen Zahlungsunfähigkeit, denn seine Witwe befindet sich 525 in grosser Notlage.

Ostorp, Odert, Rh. 411—22 3, um 420 Stadtvogt. LUB. IV. 1907, V. 2446, 2447; Bulmerincq, Kammerei-Reg. Riga, S. 116. 42; 140. 9.

Paufler, Joh. Wilhelm, Lizentinspektor, R. 711, legte Juni 12 das Amt nieder, „weilen es von der Hohen Regierung übel aufgenommen worden, dass er neben seinem Inspector Dienste auch in Stadt Dienste sich begeben“.

Peters, Hinrich, B. 692, Rh. 701 Apr. 29, starb plötzlich Mai 3, ehe er seinen Eid geleistet hatte.

Peters, Jacob, B. 703, Rh. 710. † 711 Juli zwischen 6. u. 17. als Oberkämmerer.

Peters, Claus (Niclas), B. 650, Ältermann, Rh. 662, BM. 685. † 702 Apr. 5. ux. Ursula Baar.

Radingius, Henricus, nennt sich notarius caesareus, Secr. 615—18, wurde dann Sekretär der estländischen Ritterschaft, später Landschreiber auf Ösel. Er kaufte

629 Feb. 16 Ficht im Ksp. Anseküll, dazu 633 Teile von Sandel. Er ist Stammvater der v. Rading. SB. I, S. CLVIII.

Rahnisch, Christoph Heinrich, wohl aus Memel, Stadtfiskal, 767 Okt. 10 Vogteigerichtssekretär, Obervogt 775—87. ux. Magdalena Dorothea v. Schwanenberg, verw. Lutzau.

Rambach, Georg Friedrich, geb. 811 Okt. 29 in Dorpat, Sohn des Professors der Finanzwissenschaften Dr. Friedrich Eberhard, geb. in Quedlinburg. (Über die Familie vgl. Hansen, Die Fam. R. Gotha, 875). Stud. jur. in Dorpat 29—32 u. 34—35. (AA. 2756, Alb. Liv. 188). War Auskultant am livl. Hofgericht, 837 Hofgerichtsadvokat. Sekretär des Vogteigerichts und Notarius publicus in Pernau. Obervogt 845. JBM. 56—79. † 895 Juli 22. ux. Pauline Henriette Emmeline Spiegel.

Rambach, Friedrich Eberhard, geb. 853 Juli 9, Sohn des vorigen. Studierte in Dorpat 72—75, (AA. 9137, Alb. Liv. 704) und Strassburg Jura. War 77—79 Hofgerichtsadvokat. Obervogt 879—89. Darauf Kaufmann, 892 schwedisch-norwegischer Vizekonsul. Seit 894 Stadtrat und seit 906 Gehilfe des Stadthaupts. † 916 Feb. 2. ux. Luise Therese Caroline Rodde.

Raschau, Hinrich Wilhelm. B. 711. Rh. 719—48. † 752 März 21. 72 J. a. ux. 1) N. Frauenstein, 2) Elisabeth Weier, verw. Capitainin Derfelden.

Raven, Wolmar. Rh. 550. 57 †. Seine Mutter hiess Gertken van Duren und war in zweiter Ehe vermählt mit Dirick van Holte. Der Ordensmeister belehnte 513 den Joh. Rauen mit einem Haken im Amte Karkus (LGU II 135). „taffe“ Russwurm Alt Pernau 88 ist Lesefehler.

Regius (König), Fridericus, Secr. 618—27. Wurde dann gräfl. Thurnscher Landrichter in der Grafschaft Pernau (noch 651). Pfandbesitzer von Kailes (Russwurm, Ungern Urk. 687). ux. Barbara Ribbens gen. Wackenschenk.

Reventlo, Marcus, Vogt 1420. LUB. VI 3112 a. Rogenhagen, Franz Ernst, Sohn des Hut-

machers in Wenden Wilhelm. B. 821. Rh. 825—48, zuletzt Oberkämmerer. † 864 Dez. 21. ux. Anna Charl. Helene Hirsch.

Rodendorpp, Hinr. Rh. 442. BM. 43. (LUB. 9. 924). † 55 Mai 5, seine Frau Elisabeth † Juli 30. (Aschaneus Schirren Verz. S. 211). HR. II B. 2. 466; 3. 51, 116. Er ist höchst wahrscheinlich der Vater des Bischofs von Reval Nicolaus Roddendorp 493—509. In Stadtarchiv Reval (BD.5) liegt von der Hand des Stadtsekretärs Christian Czernekow das Konzept zu einem Schreiben an Papst Alexander VI, dat. 492 Dez. 3, in dem Proconsules, Consules et communitas oppidi pernoviencis bitten, den einhellig gewählten Nicolaus Roddendorp, dec. Rev. eccl. u. Rektor der Kirche St. Nikolai in Reval, aus einer honestissima familia ihrer Stadt stammend und diversis ideomatibus kundig, als Bischof von Reval zu bestätigen. Der Bischof vermachte in seinem Testament der Nikolai-Kirche in P. ein Liespfund Wachs DB. 9.

Rosenkranz, Wilhelm Heinrich, geb. Dorpat 790 Sept. 11, Sohn des Stadtrats, Kaufmanns und Apothekers Peter Heinrich, gebürtig aus Neustadt in Holstein. B. 826. Ältermann 26—30. Rh. 830—31.

Rothschild, Gotthard Frommhold, geb. auf Mohn. B. 810. Ältermann. Rh. 819—20. † 846 Nov. 3 73 J. a. ux. Henriette Natalie Almquist.

Rothschild, Carl Emmanuel, geb. in Kielkond. Rh. 826—30. † 850 Mai 15., 57 J. a. ux. Caroline Henriette Baumann.

Rudolph (Rudolfson), Jürgen Johann, aus Arensburg. B. 698. Ältester Rh. 710, der einzige der Belagerung und Pest überlebte PBM. 711. † 716. ux. Anna Catharina v. Ringenheim verw. Frantzen.

Rübel, Matthias Ernst, Sohn des Superintendenten Matthias zu Eilenburg in Sachsen. Als Secr. nachweisbar 662—63. ux. Anna Elis. Buchau. Sein Sohn Joh. Frid. wurde in Schweden geadelt (727 Aug. 4. № 1822, Gabriel Anrep III 567).

Ruemer, Johannes, Rh. 404—18. Akten u. Rezesse I 167. Bulmerincq Kämmerei Reg. Riga 91. 17 (408/9) 125. 45 (418/19). Schwager des Rh. Odert Ostorp. LUB. IV 1907.

Scharno, Gottfried, 792—706 Rektor der Stadtschule. Rh. 705. † 710 an der Pest.

Schele, Heinrich, aus Lübeck. Secr. 588—94, bis 591 auch Schulmeister, kehrte nach Deutschland zurück.

Schencking, Hinrich, aus einem zu den Erbmannern zu Münster gehörigen Geschlecht, in Pernau seit 567 nachweisbar, 571 Besitzer von Fennern, das er von Didrich S., letztem Hauskomtur zu Pernau geerbt hatte. Rh. 575, 582—90. 90 Jan. 14 wird er vom Rat zur Rede gesetzt, weil er sich vom Rathause „abtiniret“: Heinrich Schencking vorgesschet worden, weiln er des Rathauses sich nun etzliche Zeit enthalten und dennoch des Raths Eidts nicht leddig und nun aber der instehende Reichstakg fhor der hantt, auf welchen dan die Stadt auch Ihre abligaten (!) verfertigen muste undt man von Ihme vernommen, wie ehr als ein frey Edelmann alhir binnen der Pernow seinen Edelmanns sitz zuhaben gedacht dass ehr sich seines Eidtes gemess vorhalten solte sich von einem Erb. Rathe nicht absondern, sondern weiln ehr in der Stadt wonete, naberlich ihm bei uns setzen, hebbben undt leggen. Darauff er wie ehr von den H. Stathalter zu etzlichen unterscheidlichen mhälen desfalls war angesch . . . worden und dass es Ihme als einem Edelmann nicht wolle gebühren, so ferne ehr seiner landtguter nicht wolte qwith gehen, mit sonst andren uhrsach, die doch nicht for duchtig erkannt worden verwenden.“ Jedenfalls schied er aus dem Rate aus, 600 †. ux. 1) T. des BM. Vitingkhoff (Barbara?), 2) Hedwig (Eddo) Anrep, wiederverm. mit Claus Vitingkhoff zu Sandel.

Schilder, Hermen, Rh. 444. HR. II B. 3. 75.

Schipp, Johann, Rh. 469/70 (Bulmerincq Kämmerei-Reg. Riga 315 18.)

Schmid, Diedrich Gottschalk, geb. 790 Juni 9,

Sohn des Diedr. Joh. und der Agatha Magd. v. Essen (Grosssohn von Martin Nicolaus). Rh. 824—31. ux. Cath. Rosina Dankwarth.

von Schmid, Christian Martin Theodor, geb. 802 Juli 2., Sohn des Beamten Cornelius Nic., Grosssohn des folgenden. Studierte in Dorpat Jura 820—22 (AA. 1412 Alb. Liv. 57). War 22—25 Kirchspielsgerichtsnotar, Rats- und Hofgerichtsadvokat, 25—29 Sekretär des Polizeigerichts, 29—37 Sekretär des Vogteigerichts und Notarius publicus. Secr. und Syndicus 837—71. † 874 Apr. 7. ux. 1) Luise von Essen, 2) Luise von Harder.

Schmid, Martin Nicolaus, geb. zu Lübeck 726 Okt. 3. Sohn des aus Westfalen eingewanderten Kaufmanns Joh. Christoph und der Christina Elis. Ziegler, kam 747 als Buchhalter des Hauses Hans Diedr. Sch. n. nach Pernau, 753 selbständig. B. 753. 761 Stadtwäger und Wraker. 766 Ältester und Mitglied der Handlungskommission. 769 Deputierter an den Landtag. Ältermann 770—74. 1774—80 Stadthaupt. Rh. 771—81. Machte 780 Bankrott wegen Drängen des Majors von Arrasat, Vertreter des Amsterdamer Hauses Corn. van Castricum. 783 erhielt er das Beneficium der Braugerechtigkeit. † 789 März 18. ux. Christiana Friederica Haller. (Zum grössten Teil nach seinen eigenen Aufzeichnungen).

Schmiedeknecht, Carl Christopher, aus Lübeck. B. 790. Rh. 798—806. ux. Cath. Sietam verw. Schweder.

Schmidt, Ferdinand, geb. Dorpat 767 Okt. 2. Sohn des Schlossermeisters Gregorius und der Christina Eleonora Ehlertz. B. 792. Rh. 798—802. † 810 Mai 10. ux. Charl. Agneta Kronn.

Schmidt, Hans Diedrich I, geb. Neustadt in Holstein 714 Febr. 10/21. Sohn des lübschen Kaufmanns Hans Caspar und der Anna Marie Elis. von Finckler. B. 740. Gründete 741 das noch im Besitz seiner Nachkommen befindliche Handelshaus Hans Diedr. Schmidt. Rh.

754. PBM. 759—84. † 788 Jan. 15. ux. Agatha Bremer
T. des BM. Christian.

Schmidt, Hans Didrich II (jun.). Sohn des
vorigen, geb. 744 Jan. 5. B. 765. Ältermann 774—77.
Rh. 784—85. Stadthaupt 781—91. † 807 Febr. 5. ux.
Johanna Helena Teissner.

Schmidt, Hans Didrich III (junior Sohn). Sohn
des vorigen, geb. 768 Sept. 8. B. 793. Bürgermeister
796—97. Rh. 97—98. † Lübeck 818 Aug. 16.

Schmidt, Heinrich, aus Lübeck. Secr. 637—41.
Rh. 41—51, zuletzt Vogt. Wegen Krankheit entlassen.

Schmidt, Caspar David, Bruder des vorvorigen,
geb. 772 Sept. 26. B. 803. Rh. 803—13. † 821 Nov. 22
(Dez. 4) in Lübeck. ux. Amalia Beata Frantzen, T. des Rh.
Gottl. Hinr. 2 Ehe.

Schneider, Paul Heinrich, geb. 839 März 12.
zu Hallist. Sohn des dortigen Pastors Joh. Wilh. Studierte
in Dorpat Medizin 858—64. (AA. 6924, Alb. Liv. 509). Seit
865 Arzt in Pernau. B. 867. 73—90 Stadtarzt. Rh. 883—89.
Stadtverordneter bis 905. Schriftstellerisch tätig auf dem
Gebiet der Geschichte Pernaus. Begründer und Ehrenmit-
glied der Altertumforschenden Gesellschaft. † 910 Juli 27.

Schoeler, Carl Reinhold, geb. in Fellin 775
März 15. Sohn des Apothekers Joh. Joachim, gebürtig aus
Friedland in Mecklenburg und der Cath. Charl. Wissel,
Tochter des Obervogts Wissel. B. 806. Rh. 806—10. Mit-
chef des Hauses Jacob Jacke u. Co. † 854 Okt. 10. ux.
Anna Sophie Petersohn.

Schroeder, Franz Jürgen, geb. in Lübeck 713.
B. 738. Ältermann 758—60. Rh. 760. PBM. 784—87. † 795
März 20, 82 J. 1 T. a. ux. 1) Dor. Elis. Grabbe, 2) Agneta
Sab. Raſchau.

Schroeder, Reinhold, Rh. 575, 82. BM. 590. † 594
Aug. 6. ux. Margaretha, T. des Joh. Nortorpp.

von Schroeder, Johann Röttger, aus Riga,
studierte 762 in Königsberg, 763 in Jena, war 784 rigascher

Stadtwaisen- und Landvogteigerichtsnotair. Gelehrter Rathsherr 784—87. Besass 787—94 Luhde-Grosshof. 791 kgl. poln. geheimer Rat. Erhielt 792 Juni 29 Dresden vom Reichsvikariat ein Adelsdiplom „von Schroeder von und zu Luhde-Grosshoff“ (aber schon in Königsberg als eques Livonus immatrikuliert) (Mit. JB. 903, S. 85 u. 909/10 S. 395).

Schulte, Heyne her, seine Witwe erwähnt 500 (vielleicht schon 10 Jahr tot) DB. 5.

Schulte, Michael her, EB. 45. DB. 106, vor 517, wohl schon vor 514 †, da in diesem Jahr Berndt Stolterkamp (s. d.) mit 1 Haken zu Ulen, der ihm gehört hatte, belehnt wurde. Stolterkamp besass auch seine Häuser in der Stadt.

Schutte Johann, Rh. vor 517. † im Herbst 29 an der „schwetswcht“.

Schwanningk, Berendt, Hans' S. Rh. 618.

Schwanningk, Johann, B. 641. Rh. 650. † 62 Nov. ? 29.

Schwers, Hinrich, B. 645. Rh. 650. BM. 666. † 85 März 15. ux. Elisabeth zum Berge.

Scryver, Rotgen, Rh. 437—55, zuletzt BM. 59 †. HR. II B. 2. 118; 3. 450; 4. 96, 237, 499.

Siemsen, Adolph, aus Lübeck. B. 745. Ältester Rh. 760 † 760 Juni 23, 40 J. a. ux. 1) Cath. Luise Bünecken, 2) Dorothea Friese.

Soldan, Hinrich, Rh. 584. Gerichtsvogt. ux. N. Radyss (Rahdies). Mit. JB. 898. S. 81.

Specht, Justus Bernhard, geb. Schloss Luhde. 796 Mai 25. B. 829. R. 835—59 † 865 April 25. ux. Maria Elis. Siegel.

Specht, Justus Friedrich, Sohn des vorigen, geb. 822 Jan. 27. Rh. 859—69 u. 83—89. † 907 März 28. ux. 1) Julie Luise de Bruyn, 2) Jensine Sophie Auguste Bornhold.

Spengler, Hieronymus, B. 653, Rh. 654. † 57 tempore pestis.

Stael von Holstein (Stahl, Staal), Conrad, Erbherr zu Paixt, Pfandherr auf Linden (Durenhof, Ksp. Burtneek). Sohn des Ältermanns Hans zu Paixt (Körsen) und Tammist und der Magdalena Hertwich, Neffe des folgenden. B. 643, Rh. 647, BM. 657. † 82 Dez. 8, beerdigt 91 Apr. 23. Sein Epitaph hängt in der Südostecke des Chors der Nikolai-Kirche. Vgl. seine Gesandtschaftsberichte aus Stockholm 663/4, SB. II 86—102. ux. Elisabeth Löwenstein.

Stael von Holstein, Matthias, Ältermann 614—18, Rh. 618, BM. 645. † 49 Juli 25. ux. Elisabeth Hertwich, Tochter des Rh. Berndt, 2) Margaretha Stackelberg. (Russwurm, Nachrichten über das . . . Geschlecht S. v. H. Reval 877.)

van dem Stege, Hinrich, Rh. 434, HR II B. I. 150.

Stein, Albert Christian, geb. Riga 743, wohl der 769 Sept. 12 in Königsberg immatrikulierte Albertus Christianus Riga Liv. (Mitt. XVI 459). BM. von Fellin 799—803. JBM. 803. † 818 Nov. 5. (JB. Fellin 93). ux. Marg. Thiedemann.

Steiner, Franz Carl. Secr. 689—702, Rh. 691, behielt das Sekretariat bei. JBM. 702—04, abgesetzt. (Vgl. SB. V 27—55). † als Kapitän im Nierothschen Regiment 711 im Lager. ux. T. des BM. Niclas Peters.

Stecker (Stoecker, Staecker), Johann, aus Lübeck, B. 680, Rh. 690. † 92 Aug. 16. ux. Anna Kalunt.

Sternberg, Wilhelm Ludwig geb. Peude 821 Dez. 12. B. 845, Rh. 862—66. Besass 868—79 Hainasch. † 884 Juni 13. ux. Pauline Potapow.

Still, Heinrich, Rh. 595. 603 †.

Stolterkamp, Berndt, Rh. 519. 536 †. 514 Juli 8 belehnt ihn der Ordensmeister mit 1 Haken im Dorfe Wincker in der Wacke Ulen.

Ströhm, Carl Ferdinand, geb. 803 auf Nuckö. Sohn des Arrendators Joh. Christian, B. 838, Ältermann 848,

Rh. 48—51. ux. **Wilhelmine Sophie Bräsch**, 2) **Laura Falk** verw. **Jacoby**.

Stubendorff, Joh. Daniel, geb. 763 Nov. 10 in Kurland. B. 791, Ratmann 796—97, Rh. 97—98 u. 813 † 821 März 20. ux. **Anna Friederike Harder**.

Sturm, Christian, war 786 Sekretär des pernauschen Kreisgerichts. Obervogt 797—805. † 824 Nov. 5, 82 J. 10 M. a.

Susselbeck (Sussebeck), Gossen, Rh. 553. † wahrscheinlich im Sommer 66. Der Rh. **Joh. Krabbe** war sein Oheim. ux. T. des Rh. **Joh. Schutte**, wiederverm. mit Hinr. **Westerwolth**.

Tauthorn, Stephanus, Secr. 587. 617 März 2 wurde der achtbare und wohlgelahrte Herr Rector **Toeythorn (Teuthorn)** in St. Petri in Riga begraben. Mitt. 891 S. 61.

Tiling, Johann Heinrich, geb. 790 Nov. Studierte in Dorpat Theologie und Jura 808—12 u. 14 (AA. 395). War Hofgerichtsadvokat in Riga, dann Landwirt, Syndikus und Sekretär des Rats in Lemsal. JBM. 849—56. Lebte darauf in Wenden. † 862.

Timmermann, Peter, geb. in Wiborg 676 Jan. 10, 694 in Dorpat immatrikuliert. Secr. 702—711, erhielt das Vötum beigelegt 710 Apr. 9. Er verfasste eine Darstellung der Kapitulationsverhandlungen. (Inland 836 № 9). Assessor des Landwaisengerichts, 711 in den rigaschen Rat gewählt, nahm aber wegen Kränklichkeit schon 713 seinen Abschied. † 725 Apr. 10.

Transehe (Tranceäus), Valerius, tritt Juli 647 mit dem Rat in Verhandlungen über das Sekretariat, will sein Assessorat in Dorpat beibehalten (RProt. Juli 9), was ihm bewilligt wird, trat das Amt Ende 647 oder Anfang 648 an. Da im Rat aber Streitigkeiten über seine Anstellung entstanden, trat er 648 März 10 zurück. Ob er der nämliche ist, der erwähnt wird Mitt. XVI S. 105; Inland 839, Sp. 435; Hupel, Nord. Misc. 20 St. 235; N. Nord.

Misc. 13—15 St. 532; Schlegel Klingspor 307? oder mehrere Gleichnamige?

Tutow, Johann, Rh. 607. † 636 März 28/29 zu Sauk.

van Unna, Godeke, Rh. 405. HR. V, 238.

Walther, Adolph Leberecht, Secr. 774—77. Wurde Haussekretär beim Major von Lauw in Oberpahlen.

Wegkmann (Weihmann), Rotger, Rh. 590, wurde wegen Ehebruchs 598 aus dem Rat ausgeschlossen (SB. V 23 f.). ux. Anna von Halle.

Werminkhusen, Tidemannus, Rh. 402 (Akten u. Rec. I 163).

Wichtenberch, Heinr., Rh. 584. ux. T. des Rh. Gossen Susselbeck.

Wiggert, Jürgen, B. 744, aus Lübeck, Rh. 758. † 62 Okt. 31, 47 J. a. ux. Maria Marg. Dahl.

Wickbolth (Wekpolt), Peter, Rh. 508 (DB. 8 a. EB. 66). Paul Wickboldt war 540 Rh. zu Fellin. LGU. II 799.

Wilmer, Peter, Rh. 479, wohl der folgende! HR. III B. 1. 202.

Wyltbeen (Wilbeen), Peter, BM. 486, noch 505. Seine Witwe Ergemart 507 erwähnt. (Arbusow, Acten u. Recesses 33 p. 32). Nottbeck, Siegel aus dem Revaler Ratsarchiv 189 (Heinr. Depenbecke sein Schwager). LUB. II B. 2 u. 747.

Wissel, Johann David, geb. 719 zu Wollin, besuchte die Gymnasien in Stargard und Stettin, studierte in Königsberg und Halle Theologie, war Reisebegleiter eines Grafen Finckenstein, dann in Petersburg, kam 748 nach Livland, wurde 749 in Königsberg Dr. med. und bewarb sich 749 Juni 7 um das Amt eines Stadt- und Kreisphysicus. Nach einem erbitterten Streit im Rat und zwischen Rat und Gilden wurde er 750 angestellt und erhielt gleichzeitig das Recht eine Apotheke zu eröffnen (SB. I S. XIX ff.). War

auch Garnisonsarzt und übernahm nach des Obervogts Heno Tode dessen Apotheke 756. Rh. 754, Obervogt. 767 März 7 wurde er zum Stadthaupt und Deputierten zur Reichsversammlung in Moskau gewählt, beiden Wahlen aber vom Generalgouverneur Browne für ungültig erklärt. Besass vorübergehend die Nordhoffsche Apotheke in Fellin, die er aber seinem Schwiegersohn Joh. Joachim Schoeler überliess. Er begründete auch ein Syphilislazarett in Pernau, das aber nach seinem Tode einging. † 775 Jan. 6. ux. Hedwig Sophia Sieverding, T. des Landgerichtssekretärs Fabian Reinhold auf Reidenhof. Seuberlich a. a. 237. 274.

Wytlauw, Arndt. Rh. 469. HR. II, B. 6 n. 111.

Witte, Jurgén, her, vor 515. DB. 15b.

de Wittensten, Gotscalcus. Rh. 333 (s. de Bremen).

Wolderus, Johann, Secr. 595 Mai 10. † 603 vor Okt. Vertrat Pernau 598 auf dem Landtag in Wenden. ux. Elisabeth von Zynen.

Woldt (Wolth) Friedrich, wohl ein Sohn des aus Bremen gebürtigen Ältermanns Nicolaus. B. 711. Rh. 714. † 719 Febr. 1. ux. Dorothea Vick.

Worin (Worm), Bertolt. Rh. 467 (LUB. 12, n. 496; Russwurm Alt Pernau 74).

Wulffsdorff, Daniel Friedrich aus Arensburg. B. 745. Ältermann 60—64. Rh. 764—74. † 793 März 30., 81 J. a. ux. 1) Regina Helena Ehre, 2) Justina Friderica Frantzen, Schwester des Rh. Gottl. Hinr.

Wulsche (Wolsche) Herm. Rh. 492. 505 † (LUB. II B. 2 p. 747).

Zange, Friedrich Thomas, wurde 731 Jan. 8. Notarius. Secr. 750—64, Syndicus 54—64, vorher Vicesyndicus. JBM. 64. † 67 Sept. 28. Für Müllers Sammlung Russischer Geschichte verfasste er 760 die „Geographische und historische Nachricht von der Stadt Pernau und derselben Stadt- und Patrimonial-Gütern (Band 9, S. 398—452). Er hatte eine Sammlung livländischer Handschriften, darun-

ter über die pernausche Universität; „allein nach seinem Tode sind sie, um Kuchen zu backen, oder Tuten zu machen, verbraucht worden.“ Gadebusch, Livl. Bibl. 190. ux. Marie Louise, T. des Fortifikationmajors und Ordnungsrichters von Lauw zu Sauk.

Zimmermann, Heinrich, aus Livland. B. 670. Ältermann 684. Rh. 684, beläutet 690 Mai 28.

Zinte (Szinte, Sinte) Claus. Rh. 562. In seinem Hause fand 565 in der Nacht vom Sonntag Quasimodogeniti auf Montag das berüchtigte Gelage statt, auf dem sich die Hofleute der Schlüssel der Strandpforte bemächtigten, um ihre Genossen in die Stadt zu lassen. Dass Zinte von dieser „Büberei“ nicht gewusst haben soll ist schwer zu glauben, denn er unterstützte die Polen mit Geldvorschüssen und erhielt dafür schon 565 Sept. 30. von Kg. Sigismund August das nach ihm benannte Zintenhof. BM. 72—75. Nach der Eroberung Pernaus durch die Russen wandte er sich nach Kurland. 576 nach Okt. 25 kurländischer Landrentmeister, bis 579 (wohl †) JB. Mitau I 101, Anm. 46). Seine Nachkommen nannten sich von Zinten. ux. T. des BM. Joh. van Lynthem.

Zwarte, Heidenricus, Rh. 404 (Akten u. Rec. I 167).

Die Zusammensetzung des Rats.

Der Rat zu Pernau wird 1325 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, muss aber schon für 1318 als vorhanden vorausgesetzt werden¹⁾. In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts bestand er, wenn vollzählig, aus acht Gliedern.

¹⁾ SB. IV. 34. Eine Darstellung der Entwicklung der Verfassung der Stadt soll hier nicht versucht werden. Für das Mittelalter ist das Material zusammengefasst von R. Hausmann in den „Studien zur Geschichte der Stadt P.“ SB. IV 19—26, 34. Für die spätere Zeit liegen vor von Dr. P. Schneider „Die Erhebung des Pernauschen Bürgerschaft gegen den Rat im Jahre 1618“ SB. III 17—38 u. „Zur Geschichte des Kassakollegiums in P.“ das. 39—94.

Er ergänzte sich, wie in allen livländischen Städten, während der ganzen Dauer seines Bestehens selbst durch Zuwahl. Da man aber zu Neuwahlen nur schritt, wenn mehr als ein Ratsstuhl freigeworden war, man auch nicht immer alle Vakanzen besetzte,¹⁾ so wurde die Zahl 8 oft nicht erreicht. In den Wirren des livländischen Krieges 1558—75 ist die Zahl acht jedenfalls überschritten worden; vielleicht spielen hier Parteiungen unter der Bürgerschaft, Hinneigung zu Schweden oder Polen eine Rolle. Die Zahl von acht Ratsglieder ist auch in der Folgezeit bis 1889 beibehalten worden²⁾, der schon im Anfang des 16. Jahrhunderts übliche Wahltag, der Sonntag Quasimodogeniti, mit geringen Ausnahmen, bis 1787³⁾.

Die Mitgliedschaft des Rats war lebenslänglich. Für das 16. Jahrhundert lassen sich zwei Fälle freiwilligen Ausscheidens wegen Übersiedelung in eine andere Stadt belegen⁴⁾, im 17. Jahrhundert sind die Ratsherren, mit wenigen Ausnahmen, bis zum Tode im Amt geblieben; im 18. ist Ausscheiden wegen Alter und Krankheit häufiger. Dazu kommen aber mehrere Fälle unfreiwilligen Ausscheidens. 1519 wurde dem Lammert Oldendorpp „dat küssen tho hus gesandt“⁵⁾ und dasselbe wiederfuhr 1640 Friedrich Grabbe. Der Ratsverwandte Rotger Wechmann 1598 und der Justiz-Bürgermeister Steiner 1704 wurden ausgeschlossen⁶⁾. Im 18. Jahrhundert hat ferner wiederholt Insolvenz den Austritt von Ratsherren bedingt.

¹⁾ Nach der Wahl von 1519 gab es z. B. nur 6 Ratsherren; ²⁾ Provinzialrecht II T. § 1344. ³⁾ 1590 wurde gewählt am Sonntag vor Michaelis a S., desgleichen 1618, 1607 am Sonntag Cantate. Die Ausnahmen 1710 erklären sich durch die höchste Not. Im 18. Jahrhundert besetzte man die Stellen der gelehrten Ratsherren je nach Bedürfnis, auch für Ratsherren aus dem Kaufmannstande kommen später Ausnahmen vor. Über die Zeit von 1797—1889, die in vielen Beziehungen mit dem alten Bräuchen gebrochen hat, sieh S. 134 u. 139 ⁴⁾ Aken u. Muntz. ⁵⁾ = *senatu remove* aliquem, Frisch, Teutsch-lat. Wörterbuch 1741. ⁶⁾ Dr. P. Schneider, Gemassregelte Ratspersonen im 16-ten, 17-ten u. 18-ten Jahrhundert. SB. V 22—55. Über den Fall Schenckingk s. S. 124.

Während bis zur Statthalterschaftszeit das Herkommen in hohem Masse die Verfassung der Stadt und besonders des Rats beherrscht, tritt seit 1797 der nüchterne Behördencharakter stärker in den Vordergrund. Die Ratswahlen finden je nach jeweiligem Bedürfnis ohne Beobachtung eines festen Wahltages statt: der abtretende Ratsherr wird meist erst an dem Tage entlassen, an dem sein Nachfolger nach Bestätigung durch die Gouvernementsregierung introduciert wird. Besonders in der ersten Hälfte des Jahrhunderts scheiden die Ratsherren des Kaufmannstandes gewöhnlich schon nach wenigen Jahren aus.

Die Tätigkeit des Rats ist im Laufe der 564 Jahre, die wir urkundlich belegen können, zweimal unterbrochen worden. Nach der Eroberung Pernaus durch die Russen am 9. Juli 1575 verliessen die meisten Ratsherren die Stadt und welche Obrigkeit unter der russischen Herrschaft die Bürgerschaft gehabt haben mag, ist völlig unbekannt, zumal die Protokolle der nachfolgenden Jahre die Zeit der Herrschaft des verhassten Erbleindes geflissentlich als ein Vacuum behandeln. Als die Polen 1582 die Stadt besetzten, kehrten fünf überlebende Ratsglieder nach Pernaun zurück und wurden offenbar ohne weiteres als rechtmässige Obrigkeit und Vertretung der Bürgerschaft anerkannt. Dieser Rat bestand bis zum 15. Februar 1787, an welchem Tage er die Geschäfte dem gemäss der Statthalterschaftsverfassung gewählten Stadtmagistrat übergab und sich auflöste. Nach Wiederherstellung der alten Verfassung wurde der Rat am 1. Mai 1797 wieder eingesetzt. Nachdem er 1877 seiner administrativen Befugnisse entkleidet worden war, die an die Stadtverordnetenversammlung und das Stadtamt übergingen, bestand er nur als Gerichtsinstitution weiter fort. Im Jahre 1889 wurde die neue Justizverfassung eingeführt und am 24. Nov. 1889 hielt der Rat seine letzte Sitzung ab.

Im 14. und 15. Jahrhundert finden wir unter den uns überlieferten Namen von Ratsgliedern nicht wenige, die auch in den Räten der anderen livländischen Städte angetroffen

werden. Besonders zahlreich finden sich revalsche Namen in Pernau wieder. Ob einige dieser, ihrem Ursprung nach meist auf Westfalen hinweisenden Namen ritterbürtigen Geschlechtern angehören, oder letztere gar ein ausschliessliches Recht auf Besetzung des Ratsstuhls besaßen, wird sich nach dem für Pernau vorliegenden Material nicht entscheiden lassen, solange man nicht den gleichen Namen als vollgültigen Beweis annehmen will. Nur von einem einzigen, Hinrik Kastorp, sind die Familienverhältnisse soweit bekannt, dass wir ihn mit Sicherheit einem dortmund-lübischen Patriziergeschlecht zurechnen können.

Klarer übersehen lassen sich die Verhältnisse in den drei ersten Vierteln des 16. Jahrhunderts, besonders von 1519—1575. Der Ratstuhl wird besetzt von den grossen städtischen Grundbesitzern, die daneben natürlich auch Kaufmannschaft getrieben haben¹⁾. In dieser Zeit sasssen 42 Personen im Rat, die 37 Familien angehören: nur zwei Familien, die Kallenberch 4 und die Linten 3 Mal, waren mehr als einmal im Rat, doch waren nur 14 Ratsherren, soweit nachweisbar, nicht mit anderen verwandt oder verschwägert. Man kann von einer Erheiratung des Ratsstuhls sprechen: die untereinander verschwägerten Familien Linten, Kallenberch und Schutte haben 20 Mitglieder, Schwäger, Schwiegersöhne oder Stiefschwiegersöhne im Rat gesehen. Andererseits muss angenommen werden, dass die meisten Ratsherren Zuwanderer waren, da sie ihren Grundbesitz selbst erworben oder erheiratet haben und ihre Eltern sich in Pernau nicht nachweisen lassen: wenn man von 8 den ersten Jahren dieses Zeitraums angehörigen ababsieht, bei denen die Quellen versagen, so waren von den übrigen wahrscheinlich nur 6 geborene Pernauer²⁾. Livländer waren ferner Vegesack und Hessels, wohl aus Reval und

¹⁾ Handwerker sind nie ratsfähig gewesen. Der „glaeszwerder“ Joh. van Aken 1541 wird jedenfalls nicht als Glasermeister aufzufassen sein.

²⁾ Sicher nur Hinr. v. Linten u. Loysener, ferner Cort Linten und die drei jüngeren Kallenberch.

Wolmar Raven. Eine durchaus auffallende und in den grossen Städten ganz unerhörte Erscheinung ist, dass Edelleute, darunter Angehörige bekannter einheimischer Vasallengeschlechter, im Rat erscheinen. Es sind dies Conrad Vittinghoff, Everth Duker, Jürgen Bremen und Reinholt Aderkass und drei Westfalen, Diderich van Ermenn, Steffen van Aschenberg und Hinrich Schenckingk; ob auch die Linten damals bereits zum Adel zu rechnen sind, muss hier unentschieden bleiben¹⁾. Auch in den anderen kleinen Städten sitzen um diese Zeit Edelleute im Rat. Der grosse Grundbesitz, den Edelleute in Pernau besaßen und der seit Beginn des russischen Krieges stark zunahm, lässt es als ganz selbstverständlich erscheinen, dass diesem Stande auch im Stadregiment ein Anteil eingeräumt wurde, vollends, als seit 1565 die Hofleute die eigentlichen Herren Pernaus auf 10 Jahre geworden waren. Bemerkenswert ist noch, dass mehrere Ratsherren vorher Beamte des Ordens oder des Bischofs von Ösel gewesen sind. Unter ihnen ist vor allem zu erwähnen der Bürgermeister Nikolaus Barenfeld, ehemals Sekretär des Ordensmeisters, der als der erste Jurist im Rat gelten kann, dann der vielfach in den politischen Angelegenheiten der letzten Jahre der angestammten Zeit tätig gewesene Schreiber des Stiftsvogts Münchhausen, Stephanus Vetter. Schliesslich sei noch ein Umstand erwähnt,

¹⁾ Weder der Besitz von Lehen, noch ihre Verschwägerung mit Vasallengeschlechtern (Metztacken, Ninnigal, Hummel, Münchhausen) können hier endgültig entscheiden. Beides kommt um dieselbe Zeit bei anderen unzweifelhaft nicht zum Adel gehörigen Familien auch vor (vgl. Stolterkamp, Helwich). ²⁾ In Fellin 1544 Joh. Ovelacker und Mathias Kounever (JB. Fellin 1912—17 Beil. 5), in Alt Pernau: Lythel, van Erfithen, Grotthusen, in Hapsal leistet 1552 Juli 1 Vromholt Lode als consul seinen Eid (Kgl. Geh. Arch. Kopenhagen Öselischer Registrand Livl. 3a f. 192). Auch sonst treten wiederholt Edelleute in städtischen Angelegenheiten hervor: 1522 Tönnis Sasse Abgeordneter der Gemeinde zum Gebietertag (SB. IV 153); 1526 Jorgen Mex und Didrick Metztacken (SB. IV 174f) u. a. m. Von der angeblichen Todfeindschaft zwischen Adel und Städter in dieser Zeit kann für Pernau nicht die Rede sein.

der für die Abschliessung der herrschenden Geschlechter am bezeichnendsten ist: nur ein einziger der zwischen 1519 und 1575 gekorenen Ratsherren entstammt einer pernauschen Handwerkerfamilie: Jacob Loysener war der Sohn eines Schlachters und bis 1787 findet sich nur ein zweites Beispiel: im Jahre 1758 wurde der Ältermann Jacob Jacke Ratsherr, der Sohn eines zur Kaufmannschaft übergegangenen und sehr ungern in die Grosse Gilde aufgenommenen Sattlers.

Die polnische Zeit 1582—600 schliesst sich enger an die Ordenszeit an, als man nach der Entvölkerung die durch die Auswanderung nach der russischen Eroberung 1575 hervorgerufen wurde, annehmen sollte. Erst die wiederholten Belagerungen und die Pest während des schwedisch-polnischen Krieges haben den Bestand der Ratsfamilien gründlich gewandelt. Abgesehen von den nun regelmässig im Rat erscheinenden Juristen, die freilich auch gewöhnlich durch Verschwägerung in den Kreis der herrschenden Familien hereingezogen werden, bleibt der Ratsstuhl einigen wenigen Patrizierfamilien und ihrem Anhang vorbehalten. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts artete das Regiment der Stael, Grabbe, Peters usw. zu einer vollständigen Vetternwirtschaft aus. Beschwerden der Bürgerschaft über den Bürgermeister Claus Peters und seinen Schwiegersohn, den Syndicus und Sekretär Steiner „die das Werk allein dirigiren“ veranlassten Generalgouverneur Dahlberg, eine Polizeiordnung für Pernaue zu entwerfen. Karl XII bestätigte sie am 24. Juli 1701 und erachtete es für nötig, dass jemand an dem Orte verordnet werde, welcher dem Magistrate auf die Finger sehe; das könne vielleicht durch Verordnung eines Justitiae Bürgermeisters geschehen. Da schon zwei Bürgermeister vorhanden seien, so könne der eine zum Justizbürgermeister constituirt werden ¹⁾ Darauf wählte der Rat, nachdem Peters, dessen Familie tatsächlich

¹⁾ SB. III 51 f.

in Pernau allmächtig gewesen zu sein scheint, mittlerweile gestorben war, Steiner zum Justizbürgermeister. Nach seiner Absetzung wählte der Rat den Rektor der Universität Dau und seitdem ist die eine Bürgermeisterstelle immer mit einem Juristen besetzt worden ¹⁾).

Seit 1669 sind im Bürgerbuch in der Regel auch die Geburtsorte der neuen Bürger verzeichnet: es erweist sich, dass in den folgenden 120 Jahren (bis 1787) die grosse Mehrheit der Ratsherren nicht geborene Pernauer, sondern Zuwanderer waren ²⁾. Von 65 Ratsherren der Jahre 681—785 stammten (wenn man von den 20 Juristen, von denen etwa die Hälfte Inländer waren absieht) 11 aus Pernau, 5 aus Arensburg, 3 aus Reval, je einer aus Wenden, Dorpat, Mitau und Livland, zusammen 23, dagegen aus Lübeck 8, aus Holstein 5, aus Oldenburg 2, aus Halberstadt, Frankenhausen, Wollin, Hamburg und aus einem unbekanntem Ort Deutschlands je einer, zusammen 20 ³⁾. Die überragende Bedeutung des Handelsverkehrs mit Lübeck, die in der grossen Zahl von Einwanderern aus der alten Hansastadt und ihrer nächsten Umgebung zum Ausdruck kommt, muss auch für das vorhergehende Jahrhundert als wahrscheinlich angenommen werden ⁴⁾ und dauert bis zu den napoleonischen Kriegen an: von 1797—810 sind noch vier geborene Lübecker in den Rat gekommen, seitdem keiner mehr. Überhaupt hört mit der Zeit der napoleonischen Kriege die Zuwanderung von Kaufleuten aus Deutschland fast auf, während aus den livländischen Städten und auch vom flachen Lande der Zuzug

¹⁾ Es sei bemerkt, dass es von 1818—30 keinen Justizbürgermeister und von 1828—57 keinen Polizeibürgermeister gegeben hat. ²⁾ Von den 39 zwischen 1584 und 1674 gekorenen können allenfall 16 als geborene Pernauer gelten. ³⁾ Die Herkunft von Mohr und Pauller und mehreren Juristen war nicht zu ermitteln. ⁴⁾ Lübecker sind H. Brüning, der Vogt H. Schmidt und der Stadtsekretär Schele, wahrscheinlich auch Eckhoff und Dassow. Von 1681—1787 Staecker, Möller, H. D. I Schmidt, Wiggert, Siemsen, F. J. Schroeder, M. N. Schmid, Hoyer, nach 1797 Fleegen, Schmiedeknecht, Nath, Franck.

fortdauert. Seit 797 sind in den Rat im Gegensatz zur älteren Zeit wiederholt Söhne pernauscher Handwerker gekommen, der Ratsstuhl überhaupt viel weniger aus einem bestimmten Kreis von Familien besetzt worden.

Es seien schliesslich noch die Geschlechter zusammengestellt, die mehr als ein Mal im Rat gesessen haben: je vier Mal: Kallenberch, Grabbe und Hans Diedr. Schmidt; je drei Mal: van Harle, van Linten, Peters, von Dohren¹⁾ Schmid, Frantzen, Barlehn und Frey; je zwei Mal: Becker, Schulte, Dorre, Schwanningk, Klocke, von Damme, Stael von Holstein, Löwenstein, Vick, Heno, Bohnsack, Nagel, Bremer, von Harder, Rothschild, Rambach und Specht. Es zeigt sich ein sehr rascher Wechsel der Geschlechter, nur sehr wenige haben sich länger als drei Generationen hindurch in der Stadt behauptet. Von den vor 1787 im Rat gewesenen Familien blüht in Pernau nur noch eine nämlich Hans Diedr. Schmidt.

Nachweislich von pernauschen Ratsherren oder Sekretären stammen vier zu den Matrikeln der vier Ritterschaften verzeichnete Geschlechter: Ascheberg, Rechenberg gen. Linten, Stael von Holstein und Radingh.

Die Sekretäre und Syndici.

Für die angestammte Zeit haben sich Ratschreiber oder Sekretäre nicht nachweisen lassen; wie die Handschriften des Denkelbuchs und Erbebuchs, sowie die um diese Zeit von Pernau ausgegangenen Briefe bewiesen, ist das Schreibwerk auf dem Rathause um die Mitte des 16. Jahrhunderts in der Hauptsache von den Ratsgliedern, vornehmlich den Bürgermeistern besorgt worden.

¹⁾ Es sei, um ein sich immer wiederholendes Missverständnis zu vermeiden, bemerkt, dass die von Dohren, Damme, Bippen, Essen nicht zum Adel gehören, das „von“ hier nur Herkunftsbezeichnung ist.

So beginnt die Reihe der Stadtsekretäre mit der tragikomischen Geschichte des Martinus Hohenfeldt, der in Riga etwa 1569 als Unterschreiber für Reval angeworben, auf der Reise von den Hofleuten aufgehalten und zum Dienste als Sekretär gezwungen wird.

Unter der polnischen Herrschaft finden wir, kaum ein Jahr nach dem Abzug der Russen, schon im Februar 1583 einen Sekretarius, der aber nur kurze Zeit im Amte gewesen sein kann, denn bald darauf klafft in den Ratsprotokollen eine Lücke, die bis 1587 reicht. 1587 wird das Sekretariat wieder besetzt und 1591 aus seiner Verbindung mit dem Schulmeisteramt gelöst. Die Kriegsjahre bringen eine Vakanz des Sekretariats und damit eine grosse Lücke im Ratsprotokoll von 1602 bis 1616¹⁾ und auch später sind Krieg, Pestilenz und Sekretärswechsel gewöhnlich durch Lücken im Ratsprotokoll kenntlich²⁾.

Die ersten Sekretäre, obgleich schon wiederholt mit diplomatischen Sendungen betraut, sind Beamte des Rats geblieben. 1629 wurde aber der Sekretär Beitmann zum Ratsherrn erwählt und seitdem sind die Sekretäre bei den Ratswahlen berücksichtigt worden³⁾. Beitmann behielt das Sekretariat auch als Ratsherr bei, seine Nachfolger gaben es gewöhnlich auf. Die Einfügung in den schwedischen Staat machte bald die Anstellung eines zweiten Sekretärs notwendig, der anfangs Stadtschreiber oder Gerichtsschreiber⁴⁾, später Notarius tituliert wird und seit dem 18. Jahrhundert Vogteigesichtssekretär heisst.

1) SB. I S. CLVIII. 2) Ratsprotokolle sind vorhanden, freilich oft nur sehr dürftige, von kleineren Lücken abgesehen, die auch im 18. Jht. nicht ganz fehlen: 1567 u. 69 (vom B. M. Vegesack), 1583 Febr. — Apr., 87 Mai — 1602 Aug., 1616—25, 18—27, 28—41 (vermodert), 39—44 (eine sachliche Trennung lässt sich in doppelt vorhandenen Jahrgängen nicht erkennen) 45—47, 48—49 (vermodert), 50—53, 54—55, 67—70, 75—77, 78 82, 82—84, 84—86, 89—90, 90—99, 1702—03 und seit 1706.

3) In der Ratslinie S. 83 f. sind nur die Sekretäre, die in dem Rat gekoren worden sind, bezw. das Votum beigelegt erhielten verzeichnet; die übrigen s. S. 93 f. 4) Der erste ist Joh Bordenwyck 1638.

Das Amt des Syndicus war ursprünglich vom Sekretariat getrennt, für den rechtsgelehrten Ratsberrn erschien der Titel zuerst bei Joh. Günther Gerlach. Im 18. Jahrhundert beginnt man, dem Sekretär „das Votum beizulegen“, auch ausserhalb der gewöhnlichen Ratsherrnwahlen zu Quasimodogeniti, und seit 1741 führt der das Stimmrecht habende Sekretär meist den Titel Syndicus, während die Protokollführung der Ratssitzungen allmählich den niederen Beamten zufällt. Endgültig in einer Person vereinigt werden die Ämter des Syndicus und Sekretärs erst 1797.

Anlage ¹⁾)

Rathsherren Eidt ²⁾)

Nach demmahl ich N. N. Dem Durchlauchtigsten, Grossmechtigsten, Fürsten vndt Herren Gustaff Adolffen, der Reiche Schweden Gotten vnnndt Wenden König, Grossfürsten in Fialandt, Hertzog zu Ehsten vndt Carelen, Herrn zu Inngermanlandt, Vnserm aller gnedigsten König vnnndt Herren mit ausgestrecketem arm vnnndt aufgerichteten fingern meinen Corpörlichen getrewen eidt geleistet: Also auch ihm nahmen Gottes vndt der heiligen Dreyfaltigkeit lobe vndt schwere ich zu Gott, dieser Stat Pernow ³⁾), das ich will getrew sein, derselben bestes wissen, das ergste abwenden, Vnnndt in meinem itzt erwehlten stande, mich verhalten, als einem aufrichtigen getrewen Radtsverwandten, nach allen löblichen herkommen gebühret, dem gebreuglichen gericht dieser Stat helfen beywohnen, mich fleisig der Rechte erkundigen vndt rechte Vrtheil sprechen, nach vorbeschriebenem Rigischen Recht, Vnnndt dieser Stadt löblichen Statuten, den armen als den reichen, Nicht vmb freundschaftt, feindschaftt, giftt oder gaben etwas thun oder

¹⁾ Die Eide „Acta Publica“ S. 45 ff. von Regius Hand, überschrieben: Anno MDCXIX Den 2 January ²⁾ Von späterer Hand der Zusatz: „Wan/ ein bürger erwelet wird der sein burgere eyt geleistet.“ ³⁾ davor gestrichen: Neuen.

laszen, besondern meines bestes vorstandes vndt gutten gewissen nach, die Stadt vndt den gemeinen nutzen getrewlich betrachten, befürderen vndt nach höchstem fleisz vortsetzen, aufrichten vndt handthaben helffen, Alle Rahts geheimnusz vorschweigen, solche weder in freundschaftt oder feindschaftt, an Weibs oder mannes Person eröffnen, meinem herren bürgermeister, vndt einem Erb: Raht in allen Christlichem gebühr, völligen gehorsam leisten, So wahr mir Gott vndt sein heiliges Euangelium helffen soll-

Des Secretarii Eidt.

Ich N. N. Gelobe vndt schwere zu Gott dem Allmechtigen, das ich in diesem meinem mir anbetrawten dienste, einem Erb: Raht, vndt auch dieser Stadt getrew vndt holt sein will, dero stat bestes meinem verstandt vndt vermügen nach, Jeder Zeitt wiszen vndt vornehmen, darkegen schaden vnheil vndt nachtheil, Wo her es auch entstehen möchte oder könnte, vorhütten, abschaffen vndt so viel an mir ist vorhinderenn helffenn. Was auch in stadt sachen, es sey in rahtschlägen, besprechung, in gerichtlichen Vrtheillen gleich vndt recht, meines besten vorstandes, oder wor bey ich mittanwesendt, vndt mir hörendt sein mag, Auch sonsten mir zuschreiben oder mündtlich zuorrichten, von einem Erb: Raht befohlen würde, in solchem allem getrew, aufricht vndt vorschwigen sein, niemandt hir etwas von offenbahren, besondern still vndt vnuormeldet bisz in die grube bey mir behalten, darneben was zu prothocolliren, Registriren, Concipiren, vndt zu schreiben mir obliegenn, vndt anbefollenn wirdt, alles bestem meinem vorstande nach, ins werck richtenn, die gerichts Acten woluorwahrt vndt in geheim halten, keinem theill ohn erlaubung eines Erb: Rahts, dauon nachricht oder copiam mittheilen, Vielweniger auch dem einen oder andern theil, mit raht oder that in seinen sachen weder schrifttlich noch mündtlich beywohnen oder dienen, auch einem Erb: Raht in allem gehorsam leisten, So wahr mir Gott helfff, Vndt sein heiliges Euangelium.

